ALLGEMEINE SPORT-ZEITUNG.

WOCHENSCHRIFT FÜR ALLE SPORTZWEIGE.

PRÄNUMERATIONS-PREISE *mit portofreier Zusendung:*
FÜR OESTERREICH-UNGARN . . . . 20 FL. = 40 K.
„ DEUTSCHLAND . . . . 36 MARK.
„ FRANKREICH, BELGIEN UND ITALIEN . . . FRCS.
„ ENGLAND . . . . 1 PF. ST. 16 SH.
EINZELNE NUMMERN:
SONNTAG 30 KR.
DIENSTAG 15 KR. | DONNERSTAG 15 KR.

HERAUSGEGEBEN UND REDIGIRT VON VICTOR SILBERER.

ERSCHEINT SONNTAG, DIENSTAG UND DONNERSTAG.

REDACTION UND ADMINISTRATION: WIEN I., „ST. ANNAHOF".
MANUSCRIPTE WERDEN NICHT ZURÜCKGESTELLT.
UNFRANKIRTE SENDUNGEN WERDEN NICHT ANGENOMMEN.

No. 31. WIEN, DONNERSTAG DEN 12. MAI 1898. XIX. JAHRGANG.

Fahrplan

zu den am 28. Mai l. J. zu der Jahrlingsfohlen-Auction in Kisber von Budapest und Wien sowie auch retour verkehrenden Zügen:

Abfahrt von Budapest Ostbahnhof nach Kisber	Vormittags	8 Uhr 50 M.
Ankunft in Komarom	„	10 „ 44 „
Abfahrt von Wien Staatsbahnhof	Vormittags	8 Uhr 45 „
Ankunft in Komarom	„	11 „ 46 „
Abfahrt des Separatzuges von Komarom	Vormittags	11 Uhr 56 M.
Ankunft in Kisber	Nachmittags	12 „ 45 „
Abfahrt des Separatzuges von Kisber	Nachmittags	5 Uhr 5 M.
Ankunft in Budapest	Abends	9 „ 20 „
Ankunft in Wien Staatsbahnhof		9 „ 15 „

Anmerkung: Es ist vorgesorgt worden, dass zu den von Budapest (Ostbahnhof) Vormittags 8 Uhr 50 Min. und von Wien (Staatsbahnhof) Vormittags 8 Uhr 25 Min. abfahrenden Schnellzügen je ein Salonwagen und ein Wagen II. Classe für die nach Kisbér Reisenden zur Verfügung stehe.

INHALT DER HEUTIGEN NUMMER:

PROGRAMM.

Trabfahren zu Wien 1898.

Vierter Tag. Donnerstag den 12. Mai. 1/2 3 Uhr.

I. ERSTER STAATSPREIS. 7500 K. 2800 M.

Fantasie	2800 M.	Donaudorf	2800 M.
Lady Gardina	2800 »	Paul H.	2800 »
Pola	2800 »	Blasel	2800 »
Peregrinus	2800 »	Miss O'Shanter	2800 »
Kampl	2800 »		

II. RONDEAU-PREIS. 3500 K. 3600 M.

Elegy	3600 M.	Captolia Fisk	3690 M.
Lady O'Fallon	3600 »	Lord Caffrey	3690 »
Nadjy	3600 »	Lee Simmons	3690 »
Patsey	3600 »	Miss Bowerman	3690 »
Princetta	3600 »	Antelater	3690 »
Rosie B.	3600 »	Belle Pilot	3690 »
William M. Evarts	3630 »	Nellie M.	3690 »
Greenlander Girl	3660 »	Quarter Cousin	3690 »
Maggie Darrah	3660 »	Boabdil	3720 »
Golden Belle	3690 »	Emma Kate	3720 »
Romola	3690 »	Maud Wright	3720 »

III. GRAF KALMAN HUNYADY-PR. 25.000 Kronen. 3300 M.

Noblesse	3300 M.	Ara	3300 M.
Tansy	3300 »	Lincoln	3300 »
Princesse Nefta	3300 »	Csillag	3350 »
Tummle dich	3300 »	Van-nina	3350 »
Eszmény	3300 »	Barischofsky	3350 »
Fortuna	3300 »	Kaplanhof	3350 »
Girardi	3300 »	Pepi	3350 »

IV. ZWEISP. HERRENF. 2400 K. 3300 M.

Lady Wilkes und Jenny Potter	3300 M.
Mogutschy II. und Polkan	3300 »
Pattie G. und Lady O'Fallon	3300 »
Isabel Abbott und Mazeppa	3320 »
Cora Carlton und Lady O'Fallon	3340 »
Hortense und Isabel Abbott	3340 »
Galatea und Tommy	3360 »
Lola Montes und Ruth T.	3380 »
Miss C. und Neva Seeley	3380 »

V. ELITE-RENNEN. 6000 K. 2800 M.

Maud Wright	2800 M.	Bismarck	2800 M.
Countess Eve	2800 »	Que Allen	2800 »
Colonel Kuser	2800 »	Bellwood	2800 »
McVera	2800 »	Robbie P.	2800 »
Athanio	2800 »	Corinne	2800 »
Azmon	2800 »		

VI. TANSY-HCP. 2400 K. 2600 M.

Wilder	2600 M.	Lev	2660 M.
Eolo	2600 »	[illegible]	2700 »
Postillon	2600 »	[illegible]	2700 »
Kampl	2600 »	Janos	2700 »
[illegible]	2600 »	Manfredo	2720 »
Marburger	2600 »	Cupid V.	2720 »
Ejféły	2600 »	Troubeline	2760 »
Judrio	2600 »	Trolley Girl	2760 »
Spinnerin	2600 »	Konstantin	2760 »
Hatalmas	[illegible]	Intendant	2760 »
Lustenau	2640 »	Noblesse	2780 »
Boreas	2640 »	Priatny II.	2780 »
Goldonkel	2660 »	Nineteen	2800 »
Hild P.	2660 »	Manchester	2820 »

ALLGEMEINE
SPORT-ZEITUNG.
WOCHENSCHRIFT FÜR ALLE SPORTZWEIGE.

HERAUSGEBER UND REDACTEUR: VICTOR SILBERER.

UNFRANKIRTE SENDUNGEN WERDEN NICHT ANGENOMMEN. MANUSCRIPTE WERDEN NICHT ZURÜCKGESTELLT.

ADRESSE FÜR TELEGRAMME: „SPORTSILBERER WIEN".

WIENER TELEPHON: NR. 393.

CHECK-CONTO NR. 814.594 BEIM K. U. K. POSTSPARCASSEN-AMT CLEARING-VERKEHR.

[illegible]

WIEN, DONNERSTAG DEN 12. MAI 1898

DAS BUDAPESTER FRÜHJAHRS-MEETING.

II.

Er schien in sportlicher Beziehung geradezu glanzend zu werden, dieser dritte Budapester Frühjahrs-Renntag, denn das Programm war voll von Namen guten Klanges. Wenn nun auch nicht alle Erwartungen erfüllt wurden — es lief weder *Mindig*, noch nahm *Nickerl* an dem Damenpreis theil — so muss der Sport doch als ein sehr guter bezeichnet werden. Man bekam mehr Pferde von Classe zu sehen als sonst gewöhnlich an einem Renntage, das Animo wurde vom ersten bis zum letzten Rennen wach erhalten.

Ein bemerkenswerther Erfolg wurde gleich im Esterházy-Preis erfochten. Der kleine *Ignácz*, dessen Stehvermögen immer viel zu wünschen übrig gelassen hatte, siegte bei einem sehr scharfen Tempo überlegen gegen Gegner von guter Classe und über eine Distanz, welche ihm immer zu weit war. Die Unverwüstlichkeit dieses Hengstes, der schon im Bálvány-Handicap gezeigt hat, dass er im Kommen ist, ist wirklich bewunderungswürdig. In seinen alten Tagen vollbringt er eine Leistung, welche man ihm in seinen jungen Jahren niemals zugetraut hatte. Er wird heuer noch öfters von sich reden machen. Eine bedeutende Verbesserung scheint seit dem Vorjahre mit *Candide* vor sich gegangen zu sein, der gleich der ausgezeichneten *Komámasszony* ein Sohn des Engländers *St. Serf* ist. Für *Kelet* war der Weg zu weit. *Jason* schnürte sich durch sein scharfes Tempo selbst die Kehle zu.

Eine ziemlich gute Classe von Pferden brachte das Verkaufsrennen zum Start. Den Sieg errang der Zweite aus dem Kincsem-Handicap, *Morny*, doch noch rühmlicher als seine Leistung ist die von *Zofe*, welche kaum um jene zehn Pfund geschlagen war, die sie an ihren Bezwinger geben musste. Die Schwester von *Zofe* und *Zopf* ist vielleicht niemals vorher so gut gelaufen als vorgestern. *Szeszély II.* stand absolut zu hoch im Gewichte, *Cereal* ist nicht mehr das Pferd vom Vorjahre. *Morny* ist ein Sohn der *Marie*, welche eine der besten, wenn nicht die beste Mutterstute in Czaslau ist. Sind doch ausser *Morny* noch andere Producte der *Marie* mit gutem Erfolge auf der Bahn thätig, nämlich der schnelle *Mirko* und der gewiss sehr nützliche *Malteser*.

Der Damenpreis wurde eine weit zahmere Affaire, als man gedacht hatte. *Nickerl* blieb zu Hause, auch *Záselós* und *Gagerl* wurden in ihren Stallen belassen, und so hatte denn *Mérges* von Haus aus leichtes Spiel. Gefährlich konnte ihm von seinen Gegnern Niemand werden, sein Sieg war eine todtensichere Sache, ein Erfolg, dem keine besondere Bedeutung beizumessen ist. Zweite wurde dank der überlegenen Reitkunst des Prinzen Taxis *Rache* vor *Buda*, auf dem Oberlieutenant Baron Eltz im Sattel war. Der sonst so tüchtige Reiter konnte aber dem sehr schwer zu reitenden Hengst nicht gerecht werden. Weit geschlagen kam *Pressburg* ein; er ist heuer um viele Pfunde schlechter, als er im Vorjahre war.

Doria ist dem Beispiele von *Arulö* gefolgt und hat gleich diesem seine Niederlage in den Trial-Stakes damit vollauf wettgemacht, dass er den Staatspreis gewann. Der Sieg, den *Doria* hier erfocht, hat erhöhte Bedeutung. *Doria* gab nämlich dem *Czigány-legény* fünf Pfund und schlug ihn vielleicht noch um ebenso viel. Das ist eine gar bedeutende Leistung, deren Werth nicht unterschätzt werden darf. *Czigany-legény*, der diesmal um zehn Kilo im absoluten Gewichte besser daran war als im Fenék-Rennen, soll ganz der Alte sein. Das ist aber nicht wenig, denn *Czigany-legeny* war im vergangenen Jahre nach *Tokio* und *Ganache* das beste ältere Pferd im Lande. *Doria* wurde diesmal auf Warten geritten, womit seiner Eigenart mehr entsprochen wurde als in Wien. Der Péchy'sche Hengst ist keineswegs aus dem Oesterreichischen Derby hinaus, wenn er auch in einem scharfen Rennen kaum grosse Chancen haben sollte. Wird er aber auch am 5. Juni geschlagen, so ändert das nichts an seinen Chancen im Deutschen Derby. Die Hamburger Bahn dürfte *Doria* ganz besonders zusagen, er wird dort sicherlich sich überaus ehrenvoll halten. In demselben Maasse, als die Derbyaussichten von *Doria* in Folge seines vorgestrigen Sieges gestiegen sind, sind jene von *Eigentlich* gefallen. Der Wahrmann'sche Hengst hat in dem werthvollsten Zuchtrennen der Monarchie nichts zu suchen, es sei denn, es gehen mit *Eigentlich* ganz aussergewöhnliche und kaum anzunehmende Umwandlungen bis zum Tage des genannten Rennens vor sich.

Das Ausnützungssystem wird hier im Lande leider öfters zu arg betrieben, natürlich nicht zum Vortheile jener Pferde, welche Opfer desselben sind. Man sieht dies an *Hebe*, welche vorgestern im Batthyány-Hunyady-Preis zum fünften Male in diesem Jahre gesattelt wurde. Das ist viel zu viel für ein Pferd von Classe, die Folgen müssen sich bald geltend machen, und zwar in Form eines Rückganges. *Hebe* ist heute nicht mehr das, was sie in den ersten Tagen des April war, sonst hätte sie sowohl den nicht ganz auf der Höhe seiner Dreijährigenform stehenden *Inaska* als auch *Mirko* schlagen müssen, der doch nie über eine Meile nach Hause kam. Da *Hebe* aber müde ist, war sie frühzeitig geschlagen und musste das Ende den beiden genannten Hengsten überlassen, von denen *Inaska* als der bessere Steher gewann. Wäre der Weg nur um 200 Meter kürzer gewesen, dann hätte wahrscheinlich *Mirko* gesiegt.

Das Maidenrennen gewann *Ladra*. Sie ist bereits das dritte der im St. Leopolds Preis unplacirt geendeten Pferde, welches sich mit Siegesehren schmücken konnte. Ihr wurde aber der Erfolg nicht so leicht, sie musste sich ganz gewaltig strecken und bedurfte in nicht geringem Grade der meisterhaften Unterstützung von Cleminson, der mit diesem Ritte wieder einmal ein Cabinetsstück vollendeter Reitkunst bot. Der Altersgenosse, welcher *Ladra* einen so hartnäckigen Widerstand entgegensetzte, war *Leader*, der Vierte in dem von *Drift* gewonnenen Rennen. Sein diesmaliges Laufen beweist, dass *Drift* im St. Leopolds Preis nicht ausgeritten wurde und der vierte Platz von *Ladra* also nicht besonders ernst zu nehmen war. In den Pferden, welche hinter *Ladra* und *Leader* einkamen, scheint nicht sehr viel zu stecken. Am ehesten dürfte noch *Tudom* von sich reden machen.

Weit schlechter als *Ladra* erging es im Rennen der Zweijährigen dem Festetics'schen *Hortobágy*. Da dieser im St. Leopolds-Preis Dritter gewesen, hielt man nach den Erfolgen von *Drift*, *Brodler* und *Ladra* seinen Sieg für ganz sicher und glaubte nur in dem hoch ausprobirten *Canterbury* einen ernsten Gegner erblicken zu müssen. Nun erwies sich *Canterbury* nicht als gefährlich, wohl aber *Round the corner* und *Cid*, welche vor *Hortobágy* das Ziel passirten. Der Sieg von *Round the corner* musste umsomehr überraschen, als dieser Hengst in dem von *Drift* gewonnenen Rennen nirgends war, somit für weit schlechter als der damalige Vierte, *Leader*, und in weiterer Folge auch für schlechter als *Ladra* und *Hortobágy* gehalten werden musste. Ein versprechender Hengst ist *Cid*, dem die 1000 Meter nur zu kurz schienen.

Heute wird der Stutenpreis gelaufen, an dem folgende Pferde theilnehmen sollen:

	Reiter
Gfn. Andrassy u. Sztaray's br. St. *Veletlen* v. Beauminet—Vale Royal, 56 Kg. (Ball)	Gilchrist
Gf. M. Esterhazy's br. St. *Franczia Mulató* v. Theodore—Jadwiga, 56 Kg. (Stiles) .	Cleminson
Gfn. L. u. St. Forgach' br. St. *Forgósél* v. War Horn—Windfall, 56 Kg. (Richards)	Wilton
Gf. A. Henckel's F.-St. *Menyecske* v. Espoir —Matutina, 56 Kg (Marsh)	?
Gf. E. Hunyady's F.-St. *Wilful* v. Master Kildare—Wave, 56 Kg. (Pohl) . . .	Ibbett
Capt. George's br. St. *Cousine* v. Beauminet — Coureuse, 56 Kg. (Smart)	Smith
A. v. Péchy's br. St. *Prosa* v. Dunure—Proportion, 56 Kg. (Milne)	Sharpe
Bar. H. Königswarter's dbr St. *Komámasszony* v. St. Serf—Thoughtless, 56 Kg. (J. Reeves)	Adams
Bar. G. Springer's br. St. *Virginie* v. Primas II. —Fidelity, 56 Kg (Butters)	Hyams
Rittm. A. Trankel's br St *Longchamps* v. Springfield—Long Walk, 56 Kg. (Huxtable)	Huxtable
Gf. D. Wenckheim's F.-St. *Nur Neune* v. Abonnent—Alma, 56 Kg. (J. Reeves)	Barker

Eine eingehende Besprechung erfordert dieses Rennen nicht. *Komámasszony* steht nach vorjähriger Form hoch über ihren Gegnern. Da sie nun sehr gut überwintert hat und heute nicht schlechter sein soll, als sie als Zweijährige gewesen, scheint ihr Sieg ausser Frage zu stehen. Ueberhaupt sollte der Stutenpreis ein gutes Ding für den Stall des Trainers John Reeves sein, der auch noch *Nur Neune* satteln wird. Diese Stute ist gut genug, um den Preis aus dem Feuer zu reissen, falls ihre Stallgefährtin wider Erwarten versagen sollte. Wie die Dinge aber derzeit liegen, muss man in

Komamasszony

die wahrscheinliche Gewinnerin der Oaks erblicken.

Dasselbe gilt von dem Alager Preis, welcher am Samstag gelaufen wird. Dieses Rennen wird nur sehr schwach bestritten werden, aber doch insoferne aufklärend wirken, als hier *Mindig* zum ersten Male laufen soll. Sehr schwer wird seine Aufgabe nicht sein, er wird es mit Pferden zu thun haben, die als Zweijährige nie an ihn heranreichten. Es sollen nämlich laufen:

Gf. E. Batthyany's F.-H. *Mindig* v. Gaga—Mutiny, 57 Kg. (Huxtable)	Huxtable
A. Dreher's br. H. *Gagerl* v. Panzerschiff—Gay Lady, 55 Kg. (Smart)	Smith
*A. v. Péchy's dbr. H. *Doria* v. Donovan—Adria, 55 Kg. (Milne)	Fk. Sharpe
Bar. G. Springer's F.-H. *Gospilleur* v. Royal Hampton—Thriftless, 55 Kg. (Butters) . . .	Hyams
N. v. Szemere's br. H. *Makó* v. Morion—Rebecca, 57 Kg. (Maw)	Cleminson

* Zweifelhafter Starter.

Es hat im Alager Preis noch keinen so heissen Favorit gegeben, als es *Mindig* sein wird. Die Form weist mit gebieterischer Strenge auf den Batthyány'schen Hengst hin, der kaum zu schlagen ist; wenn eine Gefahr vorhanden, so droht sie wohl nur von *Makó*, welcher

Mindig

zunächst enden sollte.

Tips für heute:

Welter-Handicap: *Malteser—Darlington.*
Staatspreis d. Dreijährigen: *Primula—Kilenczes.*
Stutenpreis: *Komámasszony—Nur Neune.*
Staatspreis: *Or-dur*—Stall Mr. Silton.
Rennen d. Zweijährigen: *Damiette—Deaf & Dumb.*
Verkaufsrennen d. Zweij.: *Wedding eve—Yvonne.*
Verkaufsrennen: *Cuttlestone—Riadó.*

FONOGRAF.

MERIDIAN wird nicht am Königs-Preis theilnehmen. Der Hengst wurde nämlich vor einigen Tagen gefeuert.

ZWEI RENNEN fielen vorgestern in Budapest an den Stall des Trainers Milne: der Esterhazy-Preis an den alten *Ignácz* und der Staatspreis an *Doria*.

DREI PFERDE aus dem im St. Leopolds-Preise geschlagenen Felde haben sich nunmehr in Budapest bereits mit Siegesehren geschmückt, nämlich *Drift*, *Brodler* und *Ladra*.

IN DEN JOCKEY-CLUB wurden aufgenommen als Jahresmitglied Oberlieutenant Baron Johann Wiedersperg und als Monatsgast Herr Alexander v. Okolicsányi, k. und k. Gesandter.

SPERBER'S BRUDER hat am Montag die leichte Arbeit wieder aufnehmen können. Auch über Arbeitsleistungen von *Wasa* finden sich in den deutschen Fachblättern wieder Nachrichten.

BARON FERDINAND SCHOSSBERGER hat seine sämmtlichen Rennpferde an Herrn Arthur Egyedi verkauft. Der ehemals Schossberger'sche Rennstall umfasst acht Pferde, darunter *Marilla*, *Néni*, *Helyes*, *Vajjon* und *Riadó*.

IN HAMELN, der durch die Sage vom Rattenfänger berühmten Stadt, wird ein Rennplatz angelegt. Das erste Meeting in Hameln soll schon am 10. Juli d. J. abgehalten werden; in Aussicht genommen sind ausschliesslich Hindernissrennen.

HEBE ist vorgestern in Budapest zum fünften Male in diesem Jahre gelaufen. Und da wundern sich Leute noch darüber, wenn ein solches Pferd frühzeitig seine gute Form verliert, oder wenn eine derart über Gebühr angestrengte Stute dann im Gestüte theilweise oder ganz enttäuscht!

NICKERL, der mit seinen beiden Wiener Siegen die Hoffnungen erweckte, dass er im Falle des Versagens von *Doria* für seinen Stall ein oder das andere classische Zuchtrennen gewinnen könnte, ist leider niedergebrochen. Hoffentlich gelingt es Meister Milne, *Nickerl* bald wieder flott zu machen.

EIGENTLICH, in dem man noch vor Kurzem ein Derbypferd vermuthete, wird an dem grossen Kampfe um das blaue Band Oesterreichs kaum theilnehmen. Der Wahrmann'sche Hengst ist vorgestern im Staatspreis in Budapest zu schlecht gelaufen, als dass er irgend welche Aussichten im Derby haben könnte.

PALMWEIN, der schnelle *Kisbér*-Sohn, der auch im heurigen Wiener Austria-Preis ein Engagement hat, feierte am Montag in Berlin-Hoppegarten einen neuerlichen Erfolg, indem er das Oberhof-Rennen in todtem Rennen mit der dreijährigen *Wintermärchen* gewann; hinter dem Paare wurde *Sturmschwalbe* Dritte vor *Geranium*.

GOLM, der hochgehaltene Dreijährige des Herrn J. Saloschin, wird aus England, wo er sich derzeit in Training befindet, am 1. Juni nach Deutschland gebracht werden, um am 5. Juni im Grossen Preis von Hamburg sein Debut auf deutschem Boden zu absolviren. Auf *Golm* wird in dem genannten Rennen der englische Leichtgewichtsjockey R. Jones im Sattel sein.

HEUTE feiert der Wiener Trabrenn-Verein das Jubiläum seines 25jährigen Bestandes und zugleich das Jubiläum der 25jährigen Präsidentschaft Sr. Excellenz des Grafen Kalmán Hunyady. Programm des Tages: grossartige Rennen, Ovationen für den Präsidenten, Festzug und Abends Festbankett zu Ehren des Grafen Hunyady.

IN BUDAPEST findet am 20. d. M. eine grosse Jährlingsauction statt. Bei derselben kommen nicht weniger als 152 Jährlinge zur Versteigerung. In der Liste, die wir vollständig an anderer Stelle geben, finden sich Jährlinge aus den Gestüten Monostor, Pettend, Nema, Nezsa, Igal, ferner aus den Zuchtanstalten des Baron H. Königswarter, Robert Lebaudy und Richard Wahr[illegible].

WALI, der Candidat des Fürsten Hohenlohe-Oehringen für das Oesterreichische Derby, soll im Staatspreise IV. Classe am 31. Mai zu Hoppegarten sein diesjähriges Debut absolviren. Die Entsendung *Wali's* nach Wien ist übrigens noch sehr in Frage, da der Stall mit dem Hengste vor Allem für das Deutsche Derby marschirt und die Vorbereitung *Wali's* keinesfalls so beschleunigen wird, um denselben für das Oesterreichische Derby fertig zu machen.

LANDSTALLMEISTER VON WILLICH aus Darmstadt, welcher an den beiden letzten Renntagen in Budapest weilte, hat daselbst für Rechnung des Mariahaller Stalles von Herrn Richard Wahrmann den 3j. br. H. *Baccillus* v. Bocage—Cara und von Baron Sig. Uechtritz die 6j. F.-St *Szikra* v. Arabi—Sicily für den Stall des Trainers Sopp angekauft. *Szikra* ist bestimmt, der hochgehaltenen *Gudrun* als Führpferd zu dienen. Beide Pferde sind unter Obhut von Fred Milne gestern nach Hoppegarten abgegangen.

IN PARIS kam am Sonntag der Prix Lupin (früher Grande Poule des Produits) zur Entscheidung. Das mit 40.000 Frcs. dotirte Dreijährigen-Rennen brachte einen Sieg des *Cambyse*-Sohnes *Gardefeu* im Besitze des Herrn Brémond. *Gardefeu* schlug *Le Roi Soleil* überaus knapp; Dritter wurde *Hawamdieh* vor *Linotte* und *Artisan*. Am selben Tage wurde auch der Prix du Lac, ein mit 15.000 Francs dotirtes Handicap, zur Entscheidung gebracht, der zu einer grossen Ueberraschung führte, indem der in den Wetten ganz vernachlässigte dreijährige *Maronne* den einst so hochgehaltenen *Fils de Roi*, *Montegut* und 13 Andere schlug.

ALTGOLD, ein in Harzburg gezogener Hengst, der sich der zweifelhaften Vaterschaft von *Kisber* oder *Gouverneur* erfreut, ist der beste Dreijährige, der in Deutschland bisher auf der Bahn erschien. *Altgold*, der Herrn B. Naumann gehört, feierte am Montag im Henckel-Rennen in Berlin-Hoppegarten einen überlegenen Sieg über *Riff Raff*, *Wigmar*, *Nervus rerum*, *Wolkenhuhn* und *Brocken* und ist nach dieser Leistung unbedingt in die erste Reihe der deutschen Derbycandidaten zu stellen. Das massige Laufen von *Wigmar* und das gänzliche Versagen von *Wolkenhuhn* werfen auf *Wali*, den Stallgenossen der Beiden, kein gutes Licht.

FÜR OSTENDE ist in diesem Jahre ein zehntägiges Meeting ausgeschrieben worden, das sich vom 31. Juli bis 29. August erstreckt. Das Meeting trägt einen internationalen Charakter, und man hofft neben französischen und englischen auch deutsche Ställe daran theilnehmen zu sehen. Darauf weist auch die Errichtung einer Nennungsstelle für den Grand Prix d'Ostende in Berlin hin. Auch neben diesem werthvollen, mit 50.000 Francs dotirten Rennen finden sich noch eine Reihe anderer gut dotirter Concurrenzen auf dem Programm vor, so die Grande Course des Haies d'Ostende von 10.000 Francs über 2700 Meter, die Grand Steeple-chase d'Ostende von 5000 Francs über 3500 Meter, beide Handicaps, u. s. w.

DER »FRÜHJAHRS-KALENDER 1898« von Victor Silberer, welcher kürzlich erschienen ist, enthält die Resultate aller heuer bisher in Wien, in Alag, in Oedenburg und in Debreczin abgehaltenen Rennen mit den vollständigen statistischen Tabellen über die Erfolge der Rennstallbesitzer, Pferde, Vaterpferde, Herrenreiter und Jockeys. Der »Frühjahrs-Kalender« ist für jeden Besucher der Budapester Rennen ein geradezu unentbehrlicher Behelf. Preis 30 kr.

RENNEN.

PROGRAMME.

Budapest, Frühjahrs-Meeting 1898.

Vierter Tag. Donnerstag den 12. Mai. 2 Uhr.

I. WELTER-HCP. 2300 K. 1400 M.

Rahu 4j.	56 Kg.	Blizzard 3j.	51½ Kg.
Sylvester 3j.	60 »	Tamina 3j.	51 »
Vilmos 4j.	58½ »	Abgar 3j.	50½ »
Gehst vira 4j.	58½ »	Bora 4j.	50 »
Darlington 4j.	58½ »	Sorgenkind 3j.	50 »
Kisasszony 3j.	57 »	Turi Tari 3j.	49½ »
Esterfi 3j.	54½ »	Bajog 3j.	49 »
Aldomas 3j.	53½ »	Georgette 3j.	48 »
Malteser 3j.	52 »		

II. STAATSPR. d. 3j. 4500 K. 1600 M.

Gohér	56 Kg.	Hebe	54½ Kg.
Billnitz	54½ »	Primula	54½ »
Crampon	60 »	Erbprinz	56 »
Murillo	56 »	Gaspilleur	56 »
Forgószél	54½ »	Kilenczes	56 »
Delight	56 »	Eigentlich	60 »
Plikus	56 »	Sorgenkind	56 »
Pressburg	56 »	Shannon	56 »
Doria	56 »		

III. STUTENPR. 24.500 K. 3j. 2000 M.

Véletlen	56 Kg.	Weatherbound	56 Kg.
Pótlék	56 »	Wilful	56 »
Billnitz	56 »	Komamasszony	56 »
Busserl	56 »	Prosa	56 »
Tick-Tack	56 »	Etuska	56 »
[illegible]	56 »	Nyilvany	56 »
Elly	56 »	Virginie	56 »
Forgószél	56 »	Longchamps	56 »
Cousine	56 »	Nur Neune	56 »
Menyecske	56 »		

IV. STAATSPREIS. 4500 K. 2400 M.

Jason 4j.	64½ Kg.	Morny 5j.	59½ Kg.
Kelet 4j.	57½ »	Jasmin 4j.	56 »
Rache 4j.	56 »	Or-dur 4j.	62 »
Rose of Kildare 4j.	56 »		

V. RENNEN DER ZWEIJ. 3400 K. 900 M.

Becses	53½ Kg.	Ladro	55 Kg.
Sardelle	53½ »	Gyorgyike	53½ »
Weyer	53½ »	Tiszagyöngye	55 »
Illusion	53½ »	Aglo-li-Agbo	53½ »
Malmaison	53½ »	Goldene Eva	53½ »
Nerissa	53½ »	Gwen	53½ »
The Winnings	53½ »	Pehely	53½ »
Gyongyvér	53½ »	Deaf & Dumb	57 »
Gagarin	55 »	[illegible]	»
Frou-Frou	53½ »	Damiette	53½ »
Romancz	53½ »	Sea Nymph	53½ »

VI. VERKAUFSR. D. ZWEIJ. 2000 K. 1000 M.

Wedding Eve	48½ Kg.	[illegible]	48½ Kg.
Hozom	48½ »	Jaték	50 »
Radcliffe	48½ »	Arkangyalat	48½ »
Fultyös	50 »	Bella Donna	48½ »
Pacsirta	58½ »	Passable	53½ »
Parta III.	58½ »	Spinat	48½ »
Faklyás	55 »	Beata	48½ »
Postás	55 »	Bac	55 »
Ladro	60 »	Mesébe való	55 »
Apollonia	53½ »		

VII. VERKAUFSR. 2000 K. 1000 M.

Riadó 3j.	49 Kg.	Cuttlestone a.	55 Kg.
D. B. 3j.	47½ »	Tisza 5j.	58½ »
Trianon 3j.	52½ »	Clarette 3j.	47½ »
Dirt cheap 3j.	47½ »	Theophil 4j.	58½ »
Orbad 3j.	47½ »	Pipacs 3j.	51 »
Arany 3j.	47½ »	Rege 3j.	51 »

Fünfter Tag. Samstag den 14. Mai. 2 Uhr.

I. SZECHÉNYI-PR. 100 Duc. 3000 M.

II. HANDICAP. 3400 K. 1400 M.

III. ALAGER PR. 38000 K. 3j. 2000 M.

Sylvester	55 Kg.	Doria	55 Kg.
Mindig	57 »	Candide	55 »
Virgoncz	53½ »	Gaspilleur	55 »
Gagerl	55 »	[illegible]	57 »
Billnitz	53½ »	Valaki	55 »
Murillo	55 »	Eigentlich	55 »

IV. VRRKAUFSR. 2000 K. 1600 M.

V. VERKAUFSR. D. ZWEIJ. 2000 K. 1000 M.

VI. VERKAUFS-HCP. 2000 K. 1000 M.

VII. MAIDENR. DER ZWEIJ. 3400 K. 900 M.

NENNUNGEN.

Budapest, Frühjahrs-Meeting 1898.

Sechster Tag. Sonntag den 15. Mai.

II. HANDICAP. 3400 K. 1400 M. 38 U.

Gf Theod. Andrassy's 4j. br. St. *Bora*.
Gest. Angern's 3j. dbr. H. *Sylvester*.
Gf. Emer Degenfeld's 3j. br. H. *Goher* und 3j. br. St. *Szeszély II*.
Mr. Dorryt's 4j br. St. *Katinka* und 3j. br. St. *Namuna*.
Ant. Dreher's 5j F.-St. *Zote* und 4j. br. St. *Gehst vira*.
Gf. Stef. Forgach' 3j. br. St. *Kisasszony*.
Capt. Gaston's 3j. br. H. *Abgar*.
Casp. v. Geist's 3j F.-H. *Grumbler*.
Gf. Zd. Kinsky's 3j. br. H *Taltos* und 3j. dbr. St. *Ilis*.
Ludw. v. Krausz' 3j. dbr. St. *Mia Teresina*.
Alex. R. v. Lederer's 4j. br. H. *Balek*, 3j. br. St. *Tamina* und 3j. br. St. *Terka*.
Mr. Lincoln's 3j F.-St. *Peccadille* und 3j. F.-St. *Spinster*.
Mr. Newmarket's 3j. br. H. *Malteser*.
And. v. Péchy's 3j. br. H. *Dome*.
Ged. v. Rohonczy's 3j. br. H. *Arviz*, 3j. F.-H. *Esterfi* und 3j. br. St. *Etuska*.
Mr. Silton's 4j. F.-H. *Furfang*.
Bar. Gust. Springer's 3j. br. H. *Orchef* und 3j. br. H. *Vert-Vert*.
Gest Szászberek's 3j. br. St. *Ara*.
Nic v. Szemere's 3j. F.-H. *Kilenczes*.
Gf L. Trauttmansdorff's 3j. F.-H. *Ano*, 3j. F.-H. *Futár*, 3j. dbr. W. *Nell* und 3j. br. St. *Oriflame*.
Bar. Sigm. Uechtritz' 4j. F.-St. *Bohó*.
Rich. Wahrmann's 3j. br. H. *Sorgenkind* und 3j. br. St. [illegible].
Mr. C. Wood's 4j. F.-H. *County Kildare* und 3j. br. H. *Föth Park*.

VI. WELTER-HCP. 3400 K. 1000 M. 27 U.

Gf. Emer. Degenfeld's 3j. br. H. *Gohér*.
Mr. Dorryt's 3j. br. St. *Namuna*.
Ant. Dreher-s 3j. F.-St *Billnitz*.
Arth. Egyedi's 3j br. H. *Riadó*.
Gf. Tass. Festetics' 3j. F.-H. *Doge*.
Gf. Arth. Henckel's 3j. F.-St. *S'Azám*.
Jul. v. Jankovich-Bésan's 3j. br. St. *Híres leány* und 3j. F.-St. *Lárma*.
Gf. Zd. Kinsky's 3j. F.-H. *Blizzard*.
Ludw. v. Krausz' 3j. dbr. St *Mia Teresina*.
Alex. R. v. Lederer's 3j. br. St. *Tamina* und 3j. br. St. [illegible].
Mr. Newmarket's 3j. br. H. *Malteser* und 3j. br. St. *Arany*.
And. v. Péchy's 3j. br. H. *Dôme*.
Gf. Alb Pejacsevich' 3j. dbr. St. *Fée*.
Ged. v. Rohonczy's 5j. dbr. H. *Tisza*, 3j. br. H. *Arviz* und 3j. br. St. *Etuska*.
Rittm. Rud. Söllinger's 4j. F.-H. *Adept*.
Bar. Gust. Springer's 3j. br. H. *Orchef* und 3j. br. H. *Vert-Vert*.
Gf. L. Trauttmansdorff's 3j. dbr. W. *Nell* und 3j. br. St. *Oriflame*.
Bar. Sigm. Uechtritz' 4j. br. H. *Rahu* und 4j. br. W. *Theophil*.
Mr. C. Wood's 4j. F.-H *County Kildare*.

RESULTATE.

Budapest, Frühjahrs-Meeting 1898.

Dritter Tag. Dienstag den 10. Mai.

I. ESTERHAZY-PR. 2400 K. 2400 M.
Bar. S. Uechtritz' a. br. H. *Ignácz* v. Doncaster—Analyse, 67 Kg. (Milne) . . . . Fk. Sharpe 1
Bar G. Springer's 3j br. H. *Candide*, 52½ Kg. Hyams 2
E. v. Blaskovits' 4j. F.-H. *Kelet*, 64 Kg. . . . Adams 3
Gf. T. Andrassy's 4j. br. H. *Jason*, 64 Kg. . . . Barker 0
Capt. Gaston's 3j br. H. *Abgar*, 52½ Kg. A. Bulford 0
N. v. Szemere's 3j. br. H. *Félenk*, 52½ Kg. Cleminson 0

Tot.: 305 : 50. Platz: 62 : 25 und 45 : 25. Auf die anderen Pferde entfallende Quoten: 17 *Candide*, 18 *Kelet*, 19 *Jason*, 28 *Felénk*, 135 *Abgar*. Wett.: 3 *Candide* und *Jason*, 3½ *Kelet*, 4 *Felenk*, 6 *Ignácz*, 10 *Abgar*. Sehr leicht mit sechs Langen gewonnen; eine Lange zurück der Dritte. Werth: 1920, 900 K.

II. VERKAUFSR. 2000 K. 1400 M.
Mr. Silton's 5j. dbr. H. *Morny* v. Chislehurst—Marie, 2000 K., 60½ Kg. (Ch. Planner) . . . . Hyams 1
A. Dreher's 5j. F.-St. *Zote*, 6000 K., 64 Kg. S. Bulford 2
Gf. E. Degenfeld's 3j. br. St. *Szeszély II.*, 10.000 K., 58½ Kg. . . . . Barker 3
G. v. Rohonczy's 3j. br. H. *Arvis*, 2000 K., 50 Kg. Cleminson 4
Gf. D. Wenckheim's 3j. br. St. *Cereal*, 6000 K., 53½ Kg. Adams 5

Tot.: 118 . 50. Platz: 38 : 25, und 107 : 25. Auf die anderen Pferde entfallende Quoten: 17 *Cereal*, 22 *Szeszély II.*, 42 *Arvis*, 58 *Zote*. Wett.: 1½ *Morny*, 2½ *Cereal*, 3 *Szeszély II.*, 5 *Arvis*, 7 *Zote*. Leicht mit einer halben Länge gewonnen; zweieinhalb Langen zurück die Dritte Auf den Sieger erfolgte kein Anbot. Werth: 1970, 230 K.

III. DAMENPR. Epr. und 600 Duc. 2400 M.
J. v. Jankovich-Besan's 3j. br. H. *Mérges* v. Phil—Margarethe I., 60 Kg. (J. Reeves) . . . . . . Brook 1
A. Dreher's 4j. br. St. *Rache*, 68½ Kg. . . Pz. Taxis 2
A. Egyedi's 3j br. H. *Buda*, 60 Kg. . Obl. Bar. Eltz 3
Gf. T. Andrassy's 3j. br. St. *Veloce*, 58½ Kg. Sz. v. Horthy 0
Gf. Zd. Kinsky's 3j. br. H. *Pressburg*. 60 Kg. Obl. Gf. Chorinsky 0

Tot.: 91 : 50. Platz: 30 : 25 und 33 : 25. Auf die anderen Pferde entfallende Quoten: 15 *Rache*, 39 *Buda*, 54 *Pressburg*, 124 *Veloce*. Wett.: 1¾ auf *Mérges*, 4 *Rache*, 6 *Pressburg*, 8 *Buda*, 10 *Veloce*. Leicht mit zwei Langen gewonnen; eine halbe Lange zurück die Dritte. Werth: Ehrenpr. und 5000 K., 1600 K.

IV. STAATSPR. 3400 K. 2000 M.
A. v. Péchy's 3j. dbr. H. *Doria* v. Donovan—Adria, 50½ Kg. (Milne) . . . . Poole 1
Gf. A. Henckel's 5j. br. H. *Czigány-legény*, 58½ Kg. H. Grimshaw 2
Bar. G. Springer's 3j. dbr. H. *Erbprinz*, 50½ Kg. Hyams 3
Gf. T. Festetics' 3j. br. H. *Murillo*, 50½ Kg. S. Bulford 0
R. Wahrmann's 3j. dbr. H. *Eigentlich*, 50½ Kg. Rawlinson 0

Tot.: 217 : 50. Platz: 50 : 25 und 35 : 25. Auf die anderen Pferde entfallende Quoten: 9 *Czigány-legény*, 24 *Murillo*, 41 *Eigentlich*, 59 *Erbprinz*. Wett.: 1¼ *Czigány-legény*, 3 *Doria*, 4 *Murillo*, 5 *Eigentlich*, 16 *Erbprinz*. Nach Kampf mit einer Kopflange gewonnen; fünf Längen zurück der Dritte. Werth: 2960, 680 K.

V. BATTHYANY-HUNYADY-PR. 500 Duc. 1600 M.
Bar. G. Springer's 4j. F.-H. *Inaska* v. Kisbér ocscse—Ilona, 60½ Kg. (Butters) . . . . Hyams 1
A. v. Péchy's 4j. F.-H. *Mirko*, 60½ Kg Fk. Sharpe 2
L. v. Schosberger's 3j. br. St. *Hebe*, 51 Kg. Wilton 3
Capt. Gaston's 3j. br. St. *Csipke*, 51 Kg. A. Bulford 0
A. v. Péchy's 4j. F.-H. *Stewarton*, 60½ Kg. S. Bulford 0

Tot.: 162 . 50 Platz: 39 : 25 und 53 : 25. Auf die anderen Pferde entfallende Quoten: 10 *Hebe*, 18 *Mirko* und *Stewarton*, 88 *Csipke*. Wett.: 1½ *Hebe*, 2½ *Mirko*, 3 *Inaska*, 10 *Stewarton* und *Csipke*. Nach hartem Kampf mit einer Halslange gewonnen; vier Langen zurück die Dritte. Werth: 5600, 1200 K.

VI. MAIDENR. 3400 K. 1000 M.
Capt. Gaston's 2j. dbr. St. *Ladra* v. Fenek—Lady Eaton, 50 Kg. (Boorer) . . . . Cleminson 1
Bar. G. Springer's 2j. br. H. *Leader*, 51½ Kg. Hyams 2
Gf. P. Festetics' 2j F.-St. *Tudom*, 50 Kg . . Ibbett 3
Gf. Zd. Kinsky's 3j. br H. *Táltos*, 63½ Kg. H. Grimshaw 0
Gf. J. Teleki's 2j. F.-St. *Katicza*, 50 Kg. . . Wilton 0
Bar. S. Uechtritz' 3j. F.-St. *Georgie*, 62 Kg. Fk Sharpe 0

Tot.: 102 : 50. Platz: 33 : 25 und 38 : 25. Auf die anderen Pferde entfallende Quoten: 21 *Leader*, 34 *Georgie*, 37 *Katicsa*, 63 *Tudom*, 90 *Táltos*. Wett.: Pari *Ladra*, 2 *Leader*, 4 *Georgie*, 6 *Katicza*, 8 *Táltos* und *Tudom*. Nach sehr hartem Kampfe mit einer kurzen Kopflange gewonnen; vier Langen zurück die Dritte. Werth: 2960, 720 K.

VII. RENNEN D. ZWEIJ. 3400 K. 1000 M.
R. Wahrmann's br. H. *Round the corner* v. Simonian—Sultana, 56 Kg. (E. Hesp) . . . . Adams 1
Gf. T. Andrassy's F.-H. *Cid*, 56 Kg. . . . Gilchrist 2
Gf. T. Festetics' br. H. *Hortobágy*, 56 Kg. . . Park 3
Rittm. A. Trankel's br. H. *Canterbury*, 56 Kg. Huxtable 4
A. Dreher's br. St. *Weyer*, 54½ Kg. . . . S. Bulford 0
Capt. Gaston's br. H. *Pardzs*, 56 Kg. . . . A Bulford 0
Gf. E. Hunyady's dbr. H. *Diomed*, 56 Kg. . Cleminson 0
Bar. G. Podmaniczky's br. H. *Játék*, 56 Kg. . . Ibbett 0
Gf. J. Teleki's br. H. *Ferbli*, 56 Kg. . . . . Wilton 0

Tot.: 361 : 50. Platz: 48 : 25, 62 : 25 und 35 : 25. Auf die anderen Pferde entfallende Quoten: 13 *Hortobágy*, 15 *Canterbury*, 60 *Diomed*, 74 *Weyer*, 79 *Cid*, 112 *Játék*, 134 *Ferbli*, 244 *Parázs*. Wett.: 2 *Hortobágy* und *Canterbury*, 4 *Round the corner*, 8 *Diomed*, 10 die Anderen. Leicht mit einer halben Lange gewonnen; eine Kopflange zurück der Dritte. Werth: 2960, 820 K.

Berlin-Hoppegarten 1898.

Montag den 9. Mai.

HENCKEL-R. Ehpr. u. 10.000 Mk. 3j. 2000 M.
B. Naumann's F.-H. *Altgold* v. Kisbér od. Gouverneur—Alpheda, 54 Kg (F. Althof) . . . . . Robinson 1
Major Faddy's F.-H. *Riff Raff*, 54 Kg. . . . . Busby 2
Fürst Hohenlohe-Oehringen's br. H. *Wigmar*, 56 Kg. Utting 3
Gest. Mariahall's Sch.-H. *Nervus rerum*, 56 Kg. Jones 4
Fürst Hohenlohe-Oehringen's dbr. St. *Wolkenhuhn*, 54½ Kg. Warne 0
Dr. Lemcke's F.-H. *Brocken*, 54 Kg. . . . Ballantine 0

Tot.: 15 : 10. Platz: 24 : 25 und 42 : 25 Leicht mit fünf Viertellangen gewonnen; anderthalb Langen zurück der Dritte. Werth: Ehpr. u. 11.100, 3100, 800 Mk

Kempton Park 1898.

Samstag den 7. Mai.

KEMPTON PARK GR. JUBILEE STAKES. 3000 Pfd. St. Hcp. 1600 M.
Reid Walker's 6j. br. H. *Dinna Forget* v. Loved One—Barometer, 7 St. 7 Pf. (W Robinson) N. Robinson 1
Mr. Jersey's 5j. F.-H. *Bridegroom*, 7 St. 11 Pf. T. Loates 2
Herzog v. Devonshire's 4j br. H. *Minstrel*, 7 St. 6 Pf. O. Madden 3
Capt. Bewicke's 4j. br. H. *General Peace*, 7 St. 7 Pf. Finlay 4
Capt. Greer's 6j. br. H. *Kilcock*, 9 St. 7 Pf. J. Watts 0
Fairie's 4j br. H. *Eager*, 8 St. 9 Pf. . . . Allsopp 0
Sir W. Ingram's 4j. br. H. *Comfrey*, 8 St. 6 Pf. K Cannon 0
Lord Derby's 4j. F.-W. *Crestfallen*, 8 St. 2 Pf. F. Rickaby 0
Lord W. Beresford's 4j. F.-H. *Berzak*, 7 St. 11 Pf. C. Wood 0
C. D. Rose's 3j. F.-H. *The Convict*, 7 St. 1 Pf. H. Toon 0
J. Barker's 3j. br. H. *Sweet Adare*, 6 St 7 Pf. Dunn 0
J. H. Houldsworth's 3j. br. H. *Greenan*, 6 St. 4 Pf. A. Pratt 0
R. Croker's a. F.-H. *Dobbins*, 6 St. 12 Pf. . J. Hunt 0
Lord Derby's 3j. F.-St. *Alt Mark*, 6 St. 3 Pf. C. Purkis 0
H. T. Barclay's 4j. dbr. H. *Ashburn*, 7 St. 10 Pf S. Loates 0
P. Torterolo's a. F.-H. *Cartouche III.*, 6 St. 12 Pf. Bes. 0

Wett.: 9 : 4 *Dinna Forget*, 9 : 2 *Minstrel*, 8 *Kilcock*, 10 *General Peace*, 100 *Alt Mark*, *Eager*, 20 *Berzak*, *Comfrey*, *Greenan*, 25 *Crestfallen*, *Bridegroom*, *Ashburn*, 33 *The Convict*, 66 *Cartouche III.*, *Sweet Adare*, 100 *Dobbins*. Platz: Pari *Dinna Forget*, *Minstrel*, 7 : 4 *Kilcock*, 5 : 2 *General Peace*, 3 *Alt Mark*, 100 : 30 *Eager*, 5 *Berzak*, *Comfrey*, *Greenan*, 6 *Crestfallen*, *Bridegroom*, *Ashburn*, 8 *Convict*, 100 : 8 *Cartouche III* und *Sweet Adare*, 20 *Dobbins*. Mit einer Kopflange gewonnen; drei Viertellängen zurück der Dritte. Werth: 2650 Pfd. St.

BERICHTE.

Budapest, Frühjahrs-Meeting 1898.

Dritter Tag. Dienstag den 10. Mai.

Die schon lange erwarteten warmen, sonnigen Tage wollen sich nicht einstellen. War schon an den beiden ersten Budapester Frühjahrs-Renntagen das Wetter nicht gerade günstig zu nennen, so liess es trotz des zeitweiligen Sonnenscheines auch vorgestern wieder Einiges zu wünschen übrig. Es wehte nämlich ein ziemlich kalter Wind, der insbesondere Jenen arg fühlbar sein mochte, welche sich sommerlich gekleidet hatten, und ausserdem ging zu Beginn des Rennens ein Platzregen nieder. Der Besuch war ziemlich gut, der Sport mehr als befriedigend. Am interessantesten waren der Staatspreis, in welchem *Doria* den heissen Favorit *Czigány-legény* schlug, der Damenpreis, welcher eine leichte Beute für *Mérges* wurde, der Batthyány-Hunyady-Preis, welcher an *Inaska* fiel, und das Maidenrennen der Zweijährigen, welches *Ladra* nach hartestem Kampfe gewann. Alles Andere geht aus dem nachstehenden Berichte hervor:

Am Esterhazy-Preis nahmen *Jason*, *Kelet*, *Abgar*, *Candide*, *Felenk* und *Ignácz* theil. *Jason* führte vor *Félénk*, *Candide* und *Kelet*, welcher in der linksseitigen Wand auf den vorletzten Platz vor *Ignácz* zurückgenommen wurde. *Jason* legte ein sehr scharfes Tempo vor und erlangte gegenüber den Tribünen einen Vorsprung von zehn bis zwölf Langen vor *Félenk*. Noch vor der Einlaufsecke wurde die Distanz zwischen dem Führenden und den anderen Pferden kleiner, 300 Meter vor dem Ziele war das Feld ziemlich gut geschlossen. An der Distanz waren *Jason* und *Felenk* geschlagen, *Candide* führte vor *Kelet*. Am Ende des Guldenraumes brach plötzlich *Ignácz* hervor, passirte die beiden Dreijährigen und siegte sehr leicht mit sechs Längen gegen *Candide*, den eine Lange von *Kelet* im Ziele trennte.

Im Verkaufsrennen liefen *Szeszély II.*, *Zote*, *Arviz*, *Cereal* und der zum Favorit erhobene *Morny*. In der Reihenfolge *Morny*, *Zote*, *Arviz*, *Cereal* und *Szeszély II.* trat das Feld die Reise an. Nach hundert Metern schoss aber *Cereal* in Front vor *Szeszély II.* und *Morny*, wahrend *Arviz* und *Zote* als die beiden Letzten galoppirten und auch in der kurzen Wand mehrere Langen zurückblieben. So blieb es bis zum Beginne des Guldenplatzes, wo *Morny* vorrückte, um bald darauf die Führung vor *Szeszély II.* und *Cereal* anzutreten. Vor den Tribünen unternahm *Zote* dann mit einem plötzlichen Vorstoss einen Angriff auf *Morny*, der aber denselben leicht mit einer halben Lange abwies Zweieinhalb Langen zurück endete *Szeszély II.* als Dritter. Auf den Sieger erfolgte kein Anbot.

Der Damenpreis galt als ein gutes Ding für *Mérges*, dem *Rache*, *Veloce*, *Buda* und *Pressburg* entgegentraten. Der Favorit wies den Weg vor *Veloce*, *Pressburg*, *Buda* und *Rache*. In der linksseitigen Wand schob sich *Buda* allmälig vor, bis er auf den zweiten Platz hinter *Mérges* vor *Veloce* gelangte, welche beim Meilenstart *Rache* an sich vorbeiliess. In der Geraden versuchten *Rache* und *Buda* an *Mérges* heranzukommen, dieser blieb aber stets vorne und siegte leicht mit zwei Langen gegen *Rache*, welche eine halbe Lange vor *Buda* eintraf.

Im Staatspreis startete *Czigány-legény* als heisser Favorit; er hatte es mit *Murillo*, *Doria*, *Erbprinz* und *Eigentlich* zu thun. *Erbprinz* war nach gegebenem Startzeichen am schnellsten auf den Füssen vor *Czigány-legény* und *Murillo*. Dieser wurde aber sofort vorgebracht und war bald an der Spitze vor *Erbprinz*, während *Czigány-legény* auf den vierten Platz hinter *Eigentlich* vor *Doria* zurückgenommen wurde. So blieb es bis zum Einbiegen in die kurze Wand, wo *Czigány-legény* auf den dritten Platz vorrückte Vor der Einlaufsecke versuchte *Murillo* davonzugehen, seine Gegner holten ihn aber bald ein, so dass noch vor der Distanz *Erbprinz* auf gleicher Höhe mit ihm war. Hinter den Beiden galoppirte *Doria*, aussen lag *Czigány-legény*, *Eigentlich* war geschlagen. Am Ende des Guldenplatzes fand *Doria* eine Oeffnung, schlüpfte durch und war im Nu an der Spitze. Da drang *Czigány-legény* auf *Doria* ein, dieser aber hielt Stand und siegte nach Kampf mit einer Kopflange. Fünf Langen zurück war *Erbprinz* Dritter.

Der Batthyany-Hunyady-Preis wurde zwischen *Hebe* und *Mirko* gelegt; sonst liefen noch *Csipke*, *Stewarton* und *Inaska*. *Stewarton* führte vor *Mirko* und *Hebe*. Bald aber wurde *Mirko* auf den letzten Platz zurückgenommen, indess *Csipke* als Dritte hinter *Stewarton* und *Hebe* galoppirte. 300 Meter vor dem Ziele waren *Stewarton* und *Csipke* geschlagen, im selben Momente rückte *Inaska* zu *Hebe* auf, welche er am Ende des Guldenplatzes abschuttelte Hier erschien *Mirko* an der Bildfläche, überholte *Hebe* und forderte *Inaska* zu einem Kampfe heraus, aus dem der Letztere mit einer Halslange als Sieger hervorging Vier Langen zurück kam *Hebe* als Dritte ein

Im Maidenrennen wendete sich das Vertrauen des wettenden Publicums *Ladra* zu, ausser der noch *Tudom*, *Táltos*, *Leader*, *Katicza* und *Georgie* gesattelt wurden. *Ladra* sicherte sich gleich beim Start einen kleinen Vorsprung vor *Katicsa* und *Leader*, *Tudom* sprang als Letzter ab. An der Distanz war Alles geschlagen bis auf *Ladra* und *Leader*; die Beiden fochten einen verzweifelten Kampf mit einander aus, den *Ladra* mit einer Kopflange zu ihren Gunsten beendete. Vier Langen zurück wurde *Tudom* Dritte.

Für das Rennen der Zweijährigen wurden *Cid*, *Weyer*, *Hortobágy*, *Pardzs*, *Diomed*, *Játék*, *Ferbli*, *Canterbury* und *Round the corner* gesattelt *Hortobágy* war Favorit vor *Canterbury*. Nach Fall der Flagge sah man die Farben von *Hortobágy*, *Cid* und *Round the corner* in Front vor jenen von *Canterbury*, *Ferbli* und *Weyer*. Vor dem Guldenplatze löste sich *Round the corner* los und siegte leicht mit einer halben Lange gegen *Cid*, welcher *Hortobágy* mit einer Kopflange für das zweite Geld schlug.

NOTIZEN.

MORNINGTON CANNON wurde am Samstag in Kempton Park von einem Unfalle betroffen, indem er in einem Rennen an die Barriere gedrangt wurde und eine Quetschung des rechten Beines erlitt. Morny konnte daher in den Jubilee Stakes nicht auf *Comfrey* in den Sattel steigen, sondern musste den Ritt seinem Bruder Kempton überlassen.

DIE JUBILEE STAKES, die am Samstag in Kempton Park zur Entscheidung kamen, nahmen folgenden Verlauf: Vom Start weg lagen *Crestfallen*, *Greenan* und *Cartouche III.* in Front des Feldes, bald aber übernahm *Dinna Forget* die Führung vor *Dobbins*, *Alt Mark*, *Eager* und *General Peace*; diesen folgten *Minstrel*, *Sweet Adare*, *Bridegroom* und *Kilcock*. Nach der ersten Viertelmeile fiel *Dobbins* zurück, und nun führte *Dinna Forget* vor *General Peace*, *The Convict*, *Alt Mark* und *Eager*; das zweite Treffen bestand aus *Bridegroom*, *Comfrey* und *Minstrel*. So ging es bis zur Biegung, wo *Comfrey* geschlagen war; dagegen rückte *Bridegroom* auf den dritten Platz hinter *Dinna Forget* und *General Peace* vor; als die Nächsten folgten jetzt *Comfrey* und *Kilcock* vor *Minstrel* und *Berzak*. An der Distanz wurde *General Peace* von *Bridegroom* überholt, der nun auf *Dinna Forget* eindrang und diesen zum Kampfe herausforderte; gleichzeitig gesellte sich *Minstrel* zu *General Peace* und *Berzak*. Während *Dinna Forget* seinen Vortheil mit einer Kopflange gegen *Bridegroom* behauptete, eroberte sich drei Viertellangen zurück *Minstrel* den dritten Platz; dicht auf war *General Peace* Vierter vor *Kilcock*, *Berzak*, *Crestfallen*, *Eager*, *Cartouche III.* und *Alt Mark*.

TRABEN.

RESULTATE.

Wien, Jubilaums-Meeting 1898.

Dritter Tag. Dienstag den 10. Mai.

I. KRIEAU-PR. 1600, 450, 250, 100 K. 2800 M.

Weidinger & Wöss' 5j. br. St. *El Dorado Belle* v. Calabar—Pansy, 2800 M. . . Wöss jun. 4 : 24^{1} (1 : 34^{3}) 1

Gius. Gherini de Marchi's 6j. lbr. St. *Typewriter*, 2800 M. Bes. 4 : 24^{6} (1 : 34^{5}) 2

Weidinger & Wöss' 7j. lbr. St. *Nettie*, 2820 M. Wöss sen. 4 : 26^{3} (1 : 34^{4}) 3

Cav. Giuseppe Rossi's 6j. R.-H. *Caspio*, 2800 M. Bes. 4 : 27^{1} (1 : 35^{4}) 4

J. Morgenstern & S. Ruzicka's 7j. F.-St. *Patsey*, 2800 M. Bodimer 0

Carl Lorenz' 7j. br. St. *Elegy*, 2820 M. . . . Kalista 0

W. Schlesinger & Co.'s 5j. br. St. *Vipsania*, 2860 M Dieffenbacher 0

Tot.: 69 : 50. Platz: 31 : 25, 74 : 25 und 110 : 25. Guldenpl.: Tot.: 6 : 5. Platz: 32 : 25, 83 : 25 und 58 : 25.

II. AJANDEK-R. 1800, 500, 300, 200 K. 2800 M.

Sir Tergesti's 4j. br. H. *Lincoln* v. Homewood—Solfa, 2820 M. . . . . Rossi 4 : 35^{1} (1 : 37^{5}) 1

Weidinger & Wöss' 4j. br. St. *Tummle dich*, 2800 M. Wöss jun. 4 : 35^{7} (1 : 38^{5}) 2

Leopold Schoisengeier's 6j. R.-H. *Barischofsky*, 2820 M. Schoisengeier jun. 4 : 37^{9} (1 : 38^{5}) 3

Carl Kreipl's 5j lbr. H. *Manchester*, 2840 M Bes. 4 : 38^{1} (1 : 37^{2}) 4

August Lutter & Co.'s 4j. dbr. St. *Ara*, 2800 M. Hölzl 0

Tot.: 348 : 50. Platz: 38 : 25 und 28 : 25. Guldenpl.: Tot.: 38 : 5. Platz: 46 : 25 und 26 : 25.

III. PR. V. LUSTHAUS. 1800, 500, 300, 200 K. 2800 M.

Obl. Josef Klaus' 7j. R.-H. *Charming Chimes* v. Chimes—Charmer, 2825 M. . . . . Bodimer 4 : 14 (1 : 29^{9}) 1

J. Morgenstern & S. Ruzicka's 7j. F.-St. *Golden Belle*, 2850 M. . . . . Tappan 4 : 16^{2} (1 : 29^{9}) 2

Cav. Giuseppe Rossi's a. br. St. *Corinne*, 2825 M. Bes. 4 : 19^{4} (1 : 31^{7}) 3

G. Gherini de Marchi's 8j. R.-St. *Linnet*, 2800 M. Cassolini 4 : 23^{4} (1 : 34^{1}) 4

Mr. Goldwell's a. schwbr. H. *Lord Caffrey*, 2850 M. Archer 0

William Cruit's 7j. br. St. *Belle Pilot*, 2850 M. Roche disqu.

Tot.: 105 : 50. Platz: 32 : 25 und 42 : 25. Guldenpl.: Tot.: 10 : 5. Platz: 29 : 25 und 38 : 25. *Belle Pilot*, die als Zweite einkam, wurde disqualificirt.

IV. EINSPANN. HERRENF. 1600 K. oder Ehrenpr., 600, 200 K. 2600 M.

Gf. Rudolf Wrbna's 7j. F.-St. *Highland Girl* v. Y. Highland Grey—Laurie II., 2620 M. Bes. 4 : 09^{1} (1 : 35^{1}) 1

Gf. Stefan Gyulai's a. dbr. H. *Juror*, 2660 M. Bes. 4 : 09^{8} (1 : 33^{9}) 2

Eugen Grimmer v. Adelsbach's 7j. lbr. St. *Oratava*, 2660 M. . . . . Bes. 4 : 11^{1} (1 : 34^{4}) 3

Johann Czeloth's 7j. F.-St. *Rosie B.*, 2640 M. . . Bes. 4

Gest. Miklósfalva's 6j. br. St. *Brik*, 2640 M. V. v. Mautner 0

Gf. Siegfried Wimpffen's 7j. br. St. *Guard*, 2660 M. H. Ott 0

Gest. Grünberg's a. br. St. *Neva Seeley*, 2710 M. Gf. C. Trauttmansdorff 0

Tot.: 201 : 50. Platz: 42 : 25, 33 : 25 und 89 : 25. Guldenpl.: Tot.: 23 : 5. Platz: 39 : 25, 32 : 25 und 78 : 25.

V. HCP. F. DREIJ. 1300, 400, 200, 100 K. 2200 M.

Johann Schwarzinger's F.-H. *Pompás A.* v. France's Alexander—Blanche B., 2360 M. Bes. 3 : 59^{3} (1 : 41^{3}) 1

Leopold Hauser's R.-H. *Blasel*, 2320 M. Goff 3 : 59^{5} (1 : 43^{2}) 2

Weidinger & Wöss' F.-H. *Fescher Käfer*, 2320 M. Wöss sen. 3 : 59^{8} (1 : 43^{3}) 3

Sir Tergesti's F.-H. *Ejfély*, 2260 M. Rossi 4 : 04^{7} (1 : 48^{3}) 4

Gf. Ladislaus J. Teleki's Falb-St. *Gerle*, 2200 M. Schmidt 0

Mr. Walter's br. St. *Turfcaroline*, 2200 M. Zd. v. Waagner 0

Carl Fischer & Co.'s br. H. *Peter K.*, 2200 M. C. Fischer 0

Lena Hafner's R.-H. *Fare-well*, 2220 M. . . Cassolini 0

Leopold Wanko's Sch.-St. *Liebe Susi*, 2240 M. Ederer 0

G. Gherini de Marchi's br. H. *Eolo*, 2240 M. . . Bes. 0

Poldy MacPhee's lbr. St. *Mollie McCarthi*, 2260 M. Seager 0

Gest. Kaplanhof's br. H. *Kampl*, 2260 M. . . Zöhrer 0

Freih. Kimon v. Ralli's br. St. *Callisti*, 2280 M. Nannucci 0

Gest. Kendlhof's R.-H. *Szeles P.*, 2300 M. . . . Göbl 0

Tot.: 368 : 50. Platz: 56 : 25, 59 : 25 und 86 : 25. Guldenpl.: Tot.: 30 : 5. Platz: 55 : 25, 110 : 25 und 131 : 25.

VI. PR. VON ROM. 2600, 800, 400, 200 K. 2600 M.

Gest. Grunberg's 6j. schwbr. H. *Athanio*, v. Junio—Athalie, 2600 M. . . . . Spitz 3 : 46^{2} (1 : 27) 1

William Cruit's 7j. br. St. *Bellwood*, 2600 M. Curran 3 : 49^{3} (1 : 28^{2}) 2

Leopold Hauser's 9j. br. H. *McVera*, 2600 M Goff 3 : 49^{5} (1 : 28^{3}) 3

Johann Czeloth's a. br. H. *Robbie P.*, 2600 M. Bes. 3 : 54^{6} (1 : 30^{3}) 4

Gest. Miklósfalva's 8j. lbr. H. *Que Allen*, 2600 M. Moser 0

Obl. Josef Klaus' 9j. br. St. *Maud Wright*, 2600 M. Bodimer 0

Victor Silberer's 8j. schwbr. H. *Colonel Kuser*, 2625 M. Peck disqu.

Tot.: 603 : 50. Platz: 62 : 25, 104 : 25 und 196 : 25. Guldenpl.: Tot: 55 : 5. Platz: 66 : 25, 88 : 25 und 125 : 25. *Colonel Kuser*, der als Sieger einkam, wurde wegen anhaltenden Galoppirens und unreiner Gangart disqualificirt.

VII. VERGLEICHS-R. 1600, 450, 250, 100 K. 2600 M.

Josef Schmatzer's 4j. br. St. *Eile dich* v. Star Middleton—Miss Grice, 2600 M . . . Ederer 4 : 26^{9} (1 : 42^{6}) 1

Leopold Schoisengeier's 6j. R.-H. *Barischofsky*, 2740 M. Schoisengeier jun. 4 : 27^{3} (1 : 37^{6}) 2

Mr. Walter's 4j. br. St. *Rhoda*, 2640 M. Zd. v. Wagner 4 : 27^{5} (1 : 41^{3}) 3

Josef Purstinger's 6j. Sch.-H. *Konstantin*, 2720 M. Neumaier 4 : 30^{6} (1 : 39^{6}) 4

Weidinger & Wöss' 4j. br. H. *Lustenau*, 2600 M. Wöss jun. 0

Gest. Kaplanhof's 3j. br. St. *Mabel W.*, 2600 M. A. Winkler 0

Gest. Kendlhof's 4j. R.-H. *Lev*, 2600 M. . . Göbl 0

Frh. K. v. Ralli's 4j. dbr. H. *Boreas*, 2600 M. Nannucci 0

Tot.: 126 : 50. Platz: 35 : 25, 60 : 25 und 67 : 25. Guldenpl.: Tot.: 12 : 5. Platz: 33 : 25, 66 : 25 und 47 : 25.

VIII. HANDICAP. 1600, 450, 250, 100 K. 2800 M.

Gius. Gherini de Marchi's 6j. schwbr. St. *Princetta* v. Elk Nutwood—Anna Med., 2840 M. Bes. 4 : 25^{9} (1 : 33^{6}) 1

Cav. Giuseppe Rossi's 4j. R.-H. *Edgardo*, 2820 M. Bes. 4 : 26^{8} (1 : 34^{5}) 2

Carl Lorenz' 8j. R.-H. *Boabdil*, 2920 M. Kalista 4 : 27^{8} (1 : 31^{5}) 3

Morgenstern & Ruzicka's 6j. schwbr. H. *Carroll R.*, 2860 M. Tappan 4 : 28^{4} (1 : 33^{8}) 4

Mr. Goldwell's 6j. br. St. *Winnifred*, 2800 M. Archer 0

Obl. Josef Klaus' 7j. br. St. *Sitka Chimes*, 2800 M. Bodimer 0

S. Ruzicka's 9j. Sch.-H. *Moriak*, 2820 M. . Neumaier 0

J. Czeloth's 8j. br. H. *Tocsin Chimes*, 2820 M. Zöhrer 0

W. Schlesinger & Co.'s 10j. br. St. *Mona B.*, 2820 M. Oberholzer 0

William Cruit's 5j. br. St. *Almeria*, 2820 M. . Curran 0

W. Schlesinger & Co.'s 7j. Sch.-St. *Sadie N.*, 2840 M. Dieffenbacher 0

Gest. Koritschan's 7j. dbr. St. *Ernsie*, 2840 M. Clayton 0

Charles Woess' 9j. br. St. *Nutshell*, 2860 M Wöss jun. 0

Tot: 214 : 50. Platz: 56 : 25, 61 : 25 und 70 : 25. Guldenpl.: Tot.: 32 : 5. Platz: 62 : 25, 65 : 25 und 68 : 25

BERICHTE.

Wien, Jubilaums-Meeting 1898.

Dritter Tag. Dienstag den 10. Mai.

Bis jetzt hat der Wonnemonat seinem Namen keine Ehre gemacht. Auf einen schönen Tag folgen stets zwei verregnete, und leider zahlen zu den letzteren meist auch die Trabrenntage. Davon bildete auch der Dienstag keine Ausnahme, obzwar da wenigstens Regengüsse mit hellem Sonnenschein abwechselten. Auf alle Falle aber hatte der unmittelbar vor Beginn der Rennen fallende Regen die Bahn schwer gemacht, was relativ kleine Felder und schlechte Zeiten zur Folge hatte. Das Hauptrennen des Tages war der Preis von Rom, der aber dem Publicum eine bose Ueberraschung brachte, indem der heisse Favorit *Colonel Kuser* eine ganze Bahnlange weit nicht in richtigen Trab kam. Es war namlich kurz vor dem Rennen an seinem gewohnten Sulky die Achse gebrochen, er musste im letzten Augenblicke in einen ihm nicht passenden anderen Rennwagen gespannt werden, und die Folge davon war, dass er fortwahrend galoppiren wollte, mit seinem Fahrer kampfte und das fast über die Halfte des Weges so forttrieb Wohl trabte er dann grossartig, er schlug die Gegner dann wieder in gewohnter Ueberlegenheit, aber er war schon disqualificirt. Von den übrigen Rennen verdienen nur noch Erwahnung der Krieau-Preis, in dem *El Dorado Belle* vor ihren Gegnern spazieren ging, das Ajándek-Rennen, in dem *Lincoln* der *Tummle dich* eine unerwartete Niederlage beibrachte, und der Preis vom Lusthaus, in dem sich *Charming Chimes* durch einen schönen Sieg für die beiden Niederlagen entschadigte, die er durch *Golden Belle* erlitten. Die Rennen nahmen folgenden Verlauf:

Im Krieau-Preis wurde fast nur *El Dorado Belle* gewettet; um *Patsey*, *Caspio*, *Typewriter*, *Elegy*, *Nettie* und *Vipsania* kummerte man sich nicht. *El Dorado Belle* führte vom Start weg vor *Caspio*, *Typewriter* und *Nettie* Ohne jede Aenderung ging es so weiter, erst hinter den Baumen ging *Typewriter* an *Caspio* vorbei und legte sich auf dem zweiten Platze zurecht. Dann anderte sich nichts mehr, bis in der letzten Tour beim Lagerhaus *Caspio* galoppirte und von *Nettie* überholt wurde. *El Dorado Belle* gewann verhalten gegen *Typewriter*, *Nettie* blieb Dritte vor *Caspio*.

Im Ajandék-Rennen war *Tummle dich* heissester Favorit; einige Freunde fanden noch *Ara* und *Lincoln*, dagegen blieben *Barischofsky* und *Manchester* ganz unbeachtet. Da *Tummle dich* im Galopp vom Start abging, konnte *Ara* die Führung übernehmen vor *Tummle dich* und *Lincoln*. Aber bei der Rotunde fiel *Ara* in Galopp, und nun führte *Tummle dich* vor *Lincoln*, *Manchester* und *Barischofsky*. In der Geraden galoppirte *Lincoln* und fiel hinter *Manchester* zurück, wahrend *Ara* angehalten wurde. Auf der gegenüberliegenden Seite ging *Lincoln* wieder auf den zweiten Platz vor und legte sich dann bei der Rotunde neben *Tummle dich* zurecht, galoppirte jedoch in der Geraden wieder und fiel dadurch neuerlich auf den dritten Platz zurück. Hinter den Baumen aber rückte *Lincoln* nochmals auf, passirte *Manchester* und ging bei den Stallen auch an *Tummle dich* vorbei. Damit war das Rennen entschieden, *Lincoln* hielt *Tummle dich* sicher und gewann schliesslich ziemlich leicht, *Barischofsky* nahm im Einlauf *Manchester* den dritten Platz weg.

Im Preis vom Lusthaus war *Charming Chimes* heisser Favorit, einige Freunde fand noch *Golden Belle*, die Anderen, *Linnet*, *Corinne*, *Lord Caffrey* und *Belle Pilot*, wurden bei den Cassen nur wenig begehrt. Die vorne stehende *Linnet* führte vor *Corinne*, *Charming Chimes* und *Golden Belle* bis in die Gerade, wo *Corinne* das Commando übernahm. Auf der gegenüberliegenden Seite fiel *Linnet* aus dem Rennen, dagegen rückte *Golden Belle* auf und legte sich dicht hinter *Charming Chimes*. Als die Pferde zum zweiten Male in die Gerade kamen, gesellte sich *Charming Chimes* zu *Corinne*, und hinter den Baumen ging er an die Spitze; *Golden Belle* galoppirte und fiel zurück, dagegen kam jetzt *Belle Pilot*, die mehrfach galoppirt hatte, in Schwung und rückte immer naher zu den beiden Vorderen heran. Auf der gegenüberliegenden Seite passirte *Belle Pilot* die *Corinne* und ging dann an *Charming Chimes* heran. Dieser aber hielt die Stute vollkommen sicher und gewann verhalten; da *Belle Pilot* disqualificirt wurde, erhielten *Golden Belle* den zweiten, *Corinne* den dritten und *Linnet* den vierten Preis.

Im Einspannigen Herrenfahren theilte sich die Gunst der Wettenden zwischen *Juror*, *Rosie B.* und *Highland Girl*; *Brik*, *Guard*, *Oratava* und *Neva Seeley* wurden weniger begehrt. *Highland Girl* führte vom Start weg vor *Brik*, *Rosie B.*, *Oratava* und *Juror*. Bei der Rotunde galoppirte *Brik* und fiel hinter *Juror* zurück. In der Geraden ging *Oratava* auf den zweiten Platz vor *Rosie B.* vor, die dann auf der gegenüberliegenden Seite von *Juror* überholt wurde. Weitere Veranderungen kamen nicht mehr vor, erst als in der letzten Runde *Oratava* bei der Rotunde in Galopp fiel, konnte *Juror* auch an ihr vorbeigehen. *Highland Girl* gewann dann sicher gegen *Juror*. *Oratava* blieb Dritte vor *Rosie B.* und *Brik*.

Das Handicap für Dreijährige war ein vollkommen offenes Rennen; die meisten Freunde fanden *Callisti*, *Pompás A.* und *Blasel*, doch wurden auch *Liebe Susi*, *Mollie McCarthi*, *Ejfély*, *Kampl* und *Fescher Käfer* stark gewettet; unbeachtet blieben *Gerle*, *Turfcaroline*, *Peter K.*, *Fare-well*, *Eolo* und *Szeles P.* Vom Start weg führte *Peter K.* vor *Gerle*, *Turfcaroline*, *Liebe Susi*, *Ejfély* und *Mollie McCarthi* bis hinter die Baume, wo *Turfcaroline* an die Spitze ging vor *Ejfély* und *Mollie McCarthi*; aus dem Hintertreffen kam *Blasel* hervor und passirte auf der gegenüberliegenden Seite ein Pferd nach dem anderen, so dass er bei der Rotunde schon Erster war vor *Turfcaroline*, *Ejfély*, *Mollie McCarthi*, *Pompás A.* und *Fescher Käfer;* die Anderen waren nicht mehr im Rennen. In der Geraden verschwand *Turfcaroline* im Hintergrunde, dagegen schob sich *Pompás A* auf den zweiten Platz vor *Ejfély*, *Fescher Käfer* und *Mollie McCarthi* vor. So ging es bis auf die gegenüberliegende Seite; dort passirte *Pompás A.* den *Blasel*, *Fescher Käfer* den *Ejfely*, und damit war das Rennen entschieden, *Pompás A.* gewann verhalten gegen *Blasel*, *Fescher Käfer* blieb Dritter vor *Ejfély*.

Im Preis von Rom war *Colonel Kuser* heisser Favorit, obzwar ihm diesmal *Que Allen* entgegentrat, den man vielseits als ebenbürtigen Gegner bezeichnete; alle anderen Theilnehmer, *Athanio*, *McVera*, *Robbie P*, *Bellwood* und *Maud Wright*, fanden nur vereinzelt Freunde. Bevor die Pferde aber zum Start gingen, brach an *Colonel Kuser's* Sulky die Achse, so dass er umgespannt werden musste; das neue Sulky behagte nun dem Hengste gar nicht, so dass er, als das Feld gut geschlossen unter der Führung von *Robbie P.* abging, absolut nicht in seinen gewohnten schönen Trab kommen konnte. Bei der Rotunde schoss *Que Allen* an die Spitze des Feldes und führte nun vor *Athanio*, *McVera* und *Bellwood*; *Colonel Kuser* hatte hier schon Anschluss an das Feld gefunden, er ging aber überaus unruhig, fiel in Galopp und kam in Carrière in die Gerade. Vor den Tribunen fiel auch *Que Allen* in Galopp und verschwand sofort ganz aus dem Vordertreffen, so dass nun *Athanio* führte vor *Bellwood*, *McVera* und *Colonel Kuser* In dieser Ordnung verschwand das Feld hinter den Baumen; als die Pferde dann wieder zum Vorscheine kamen, führte *Athanio* mit schönem Vorsprung vor *Bellwood*, *McVera* und *Colonel Kuser*, der aber bei den Stallen neuerlich ausgiebig galoppirte; weitab folgte *Robbie P.*, *Moud Wright* und *Que Allen* waren nicht mehr im Rennen. Als die Pferde zur Rotunde kamen, rückte *Colonel Kuser*, der endlich seine Gangart gefunden hatte, nun machtig auf, so dass er beim Einbiegen in die Gerade schon *McVera* überholen konnte. Hinter den Baumen war *Colonel Kuser*, der jetzt grossartig trabte, bereits Zweiter, bei den Stallen legte er sich neben *Athanio*, schüttelte denselben mühelos ab und kam als leichter Sieger vor *Athanio* durch's Ziel, wahrend weitab *Bellwood* und *McVera* um den dritten Platz kampften. Aber das Rennen war bereits entschieden, *Colonel Kuser* war langst disqualificirt, und so erhielten *Athanio* den ersten, *Bellwood* den zweiten, *McVera* den Dritten und *Robbie P.* den vierten Preis.

Im Vergleichsrennen theilten sich *Mabel W* und *Eile dich* in die Gunst der Wettenden; *Lustenau*, *Lev*, *Boreas*, *Rhoda*, *Konstantin* und *Barischofsky* blieben ziemlich freundlos. *Eile dich* führte vom Start weg vor *Lustenau*, *Mabel W.* und *Lev*. Vor den Tribunen fiel *Lustenau* zurück, und nun führte *Eile dich* mit grossem Vorsprunge vor *Mabel W.*, *Lev*, *Lustenau*, *Konstantin*, *Rhoda* und *Barischofsky*. So ging es weiter bis zur Rotunde, wo *Mabel W.* mit ihren Kraften fertig war und ganz aus dem Rennen fiel. Da auch *Lustenau* im Hintergrunde verschwand, war nun *Lev* Zweiter vor *Konstantin*, *Rhoda* und *Barischofsky*. In der letzten Runde legte *Rhoda* los und ging hinter den Baumen auf den zweiten Platz vor In den letzten 500 Meter kam auch noch *Barischofsky* auf, passirte bei der Rotunde *Konstantin* und fing in der Geraden *Rhoda* ab. *Eile dich* hatte inzwischen als leichte Siegerin das Ziel passirt, und so blieb *Barischofsky* Zweiter vor *Rhoda*, *Konstantin* und *Lev*.

Im Handicap war *Carroll R.* ausgesprochener Favorit; *Winnifred*, *Sitka Chimes*, *Moriak*, *Edgardo*, *Tocsin Chimes*, *Mona B.*, *Almeria*, *Sadie N.*, *Ernsie*, *Princetta*, *Nutshell* und *Boabdil* fanden nur vereinzelt Freunde. *Sitka Chimes* führte vom Start weg vor *Edgardo*, *Winnifred*, *Mona B.* und *Tocsin Chimes*, wahrend *Nutshell* sofort ganz aus dem Rennen fiel. In der Geraden schob sich *Princetta* in's Vordertreffen und *Boabdil* fand Anschluss an das Feld. Hinter den Baumen führten noch *Sitka Chimes* und *Edgardo* gemeinsam, auf der gegenüberliegenden Seite übernahm *Edgardo* die Führung vor *Sitka Chimes*, *Princetta*, *Almeria*, *Tocsin Chimes*, *Winnifred*, *Mona B.* und *Boabdil*. So ging es bis in die Gerade, wo *Princetta* durch einen plötzlichen Vorstoss an die Spitze ging und sich einen Vorsprung von mehreren Langen sicherte vor

Edgardo, *Almeria*, *Tocsin Chimes*, *Mona B.*, *Ernsie*, *Carroll R.* und *Boabdil*. Hinter den Baumen rückten *Carroll R.* und *Boabdil* in's Treffen; auf der gegenüberliegenden Seite schob sich *Boabdil* auf den dritten und *Carroll R.* auf den vierten Platz vor, weiter kamen sie nicht. *Prince'ta* gewann verhalten gegen *Edgardo*; *Boabdil* blieb Dritter vor *Carroll R.*, *Ernsie* und *Almeria*.

ZUM JUBILÄUMSTAG.

Wenn der heuer so unverlassliche Wettergott keinen Strich durch die Rechnung macht, dann wird es heute einen wirklich glanzvollen Jubilaumstag des Wiener Trabrenn-Vereines geben. Allseits zeigt sich im Publicum so grosses Interesse, dass man mit Zuversicht auf einen Massenbesuch und auf einen Massenjubel rechnen kann, wenn der Verein seinem hochverdienten Prasidenten die demselben zugedachten Ehrungen bereiten wird, wenn der Pferdefestzug die Bahn umkreist.

Selbstverstandlich ist auch das sportliche Programm des Tages ein ungemein glanzendes. Graf Kálmán Hunyady-Preis, Elite-Rennen und Staatspreis der Dreijahrigen, also drei Concurrenzen, in welchen die Besten unseres Materiales sich dem Starter stellen werden, bilden den Rahmen des heutigen Programmes.

Der erste Graf Kalmán Hunyady-Preis (25.000 Kronen, 3300 Meter), das werthvollste Inlanderrennen, das bisher je zur Entscheidung kam, wird ein stattliches und auserlesenes Feld beim Start versammeln. Wenigstens gelten als voraussichtliche Theilnehmer:

J. Fischer's 4j. F.-St. *Noblesse*, 3300 M. . . . Personali
Bar. L. Sternbach's 4j. br. St. *Tansy*, 3300 M. . . . Ederer
Weidinger & Wöss' 4j. F.-St. *Princesse Nefta*, 3300 M. . . . Wöss sen.
Derselben 4j. br. St. *Tummle dich*, 3300 M. . . . Wöss jun.
Derselben 4j. dbr. H. *Eszmény*, 3300 M. . . . H. Brown
Victor Silberer's 4j. schwbr. St. *Fortuna*, 3300 M. . . . Peck
L. Hauser's 4j. R.-H. *Girardi*, 3300 M. . . . Spitz
A. Lutter & Co.'s 4j. dbr. St. *Ara*, 3300 M. . . . Hölzl
Sir Tergesti's 4j. br. H. *Lincoln*, 3300 M. . . . Rossi
*Gest. Kaplanhof's 6j. br. H. *Kaplanhof*, 3350 M. . . . A. Winkler

So zahlreich aber auch das Feld ist, die Frage nach dem Sieger ist doch nicht schwer zu beantworten. *Princesse Nefta* hat erst am vorigen Sonntag *Noblesse*, *Tansy*, *Ara* und *Girardi* ihre colossale Ueberlegenheit fühlen lassen, *Tummle dich* und *Eszmény* sind Stallgenossen der Derbysiegerin, und so bleiben als »neue« Gegner für *Princesse Nefta* nur *Fortuna* und *Lincoln* übrig. Die Beiden haben zwar an den letzten Renntagen je ein Rennen gewonnen und gezeigt, dass man ihr Konnen ungefahr auf 1 : 33 schatzen darf. Aber selbst das genügt noch nicht, um der Woss'schen Stute gefahrlich zu werden. So wird denn

Princesse Nefta

zu dem Derby auch noch den ersten Hunyady-Preis gewinnen. Für den Platz hinter ihr kommen in erster Reihe *Fortuna* und *Lincoln* in Betracht.

Wenig interessant wird der Erste Staatspreis (7500 Kronen, 2800 Meter) verlaufen, der wie eine sichere Beute für *Miss O'Shanter* aussieht, dagegen wird das Elite-Rennen (6000 Kronen, 2800 Meter) gewiss grosse Aufregung verursachen. Denn hier trifft *Colonel Kuser* neuerlich mit *Athanio* und *Que Allen* zusammen. Da die Pferde diesmal von gleichem Start gehen, erscheint der Sieg des Champions, falls derselbe nicht etwa wieder einen schlechten Tag hat, ziemlich wahrscheinlich; es sei denn, dass sich *Que Allen* diesmal von einer anderen Seite zeigt als vorgestern.

Tips für heute:
Staatspreis: *Miss O'Shanter*—Stall Hauser.
Rondeau-Preis: *Lee Simmons*—*Belle Pilot*.
Kálmán Hunyady-Preis: Stall Wöss—*Fortuna*.
Herrenfahren: Gest. Koritschan—Gest. Miklósfalva.
Elite-Rennen: *Colonel Kuser*—*Athanio*.
Tansy-Handicap: *Troubeline*—*Hatalmas*.

DER WIENER TRABRENN-VEREIN.

III.

Das Rennjahr 1893 war ein sehr erfolgreiches für den Verein. Vier Meetings mit nunmehr 20 Renntagen wurden ausgeschrieben, und wahrend die Summe der Rennpreise noch das Jahr zuvor [illegible] ganzes Hunderttausend erreicht hatte, war sie nunmehr auf 128.231 fl. gestiegen. Leistungen von höherem sportlichen Werthe wurden zwar von dem internationalen und heimischen Materiale nicht erzielt, aber die Rennen waren stets gut bestritten und gut besucht. Die jüngeren Producte der heimischen Zucht zeigten bereits eine weitgehende Verbesserung, denn ihnen gehörten schon Pferde wie *Kismet*, *Patron*, *Lady Amber*, *Ida*, *Liebling*, *Donauperle*, *Prinz II.*, *Merges C.* und *Istria* an.

Die vom Wiener Trabrenn-Verein seinerzeit ergriffene Initiative in zuchterischer Beziehung begann sich also immer mehr zu bewahren. Man blieb in Folge dessen nicht bei dem bisher Gethanen stehen, sondern trachtete, der jungen Traberzucht der Monarchie eine stets grössere Basis zu schaffen. Nachdem die im Vorjahre bereits erworbenen zwei Deckhengste allein diesem Zwecke nicht zu genügen vermochten, indem ihre Thatigkeit aus den verschiedensten Gründen blos eine örtlich beschrankte sein konnte, so subventionirte der Verein nicht nur wieder vier Privathengste, wie *Homewood*, *Ajaks*, *Americus* und *Koptschik*, sondern erwarb gemeinsam mit der Regierung die drei Amerikaner *Brown*, *Sir Gothard* und *Lynwood* sowie auf eigene Rechnung *Gothatum* behufs Aufstellung in der Provinz und leistete ausserdem dem Linzer Trabrenn-Verein einen erheblichen Zuschuss zu dem Ankauf des Amerikaners *George Peacemaker*. Die Neuerwerbungen des Vereines mit der Regierung verschlangen allein nahezu 30.000 fl., es war also abermals ein bedeutendes Opfer, das der Verein da der heimischen Zucht brachte.

Die wirthschaftliche Lage des Vereines war am Ende des Jahres 1893 so glanzend wie nie zuvor. Das Totalisateurertragniss belief sich auf mehr als 140.000 fl., und der Rechnungsabschluss zeigte trotz vielfacher Neuanschaffungen, wie z. B. einer $^{1}/_{10}$ Secunden messenden elektrischen Rennuhr um 1600 fl., einen Saldo von 85.159 fl.!

Mit dem Jahre 1894 hatte der Trabersport in Wien eine ganz gewaltige Stufe der Entwicklung erreicht, und dementsprechend hatte auch die Thatigkeit des Wiener Trabrenn-Vereines nahezu riesenhafte Dimensionen angenommen.

Die Anzahl der Renntage war in diesem Jahre bereits auf 23, die der Rennen auf 165 erhöht worden. Mit der Ausdehnung des Rennprogrammes des Vereines hielt selbstverstandlich auch die Steigerung der für Rennpreise ausgeworfenen Summe Schritt; sie belief sich im Jahre 1894 auf über 180.000 fl.

Trotz der bedeutenden Vermehrung der Rennen und Renntage war auch die Betheiligung an den ersteren stark gestiegen. Die einzelnen Concurrenzen der sammtlichen Meetings erhielten nicht blos zahlreiche Nennungen, sondern waren auch stets von stattlichen Feldern bestritten. Die Theilnahme liess aber nicht nur der Quantitat nach, sondern auch der Qualitat nach nichts zu wünschen übrig. Die internationalen Rennen versammelten Pferde wie *Riga*, *Lord Byron*, *Shadeland Delmonia*, *Linnet*, *Tilly Brown*, *Arline*, *Glorian*, *Emigrant*, *Ariadne*, *Lumpacius*, *Alectra*, *Burliwy* etc. am Start, und in den Prüfungen des inlandischen Materiales gaben sich so gute Pferde wie *Adria*, *Correcticus*, *Ida*, die Derbysiegerin *Lady Amber*, *Liebling* und *Manfredo* Stelldichein. Die bisher bestandenen besten Zeiten von drei- und vierjahrigen Inländern wurden neuerdings geschlagen. Die dreijährige *Adria* trabte über 2950 Meter 1 : 39 den Kilometer, und der ein Jahr alteren *Istria* gelang es, die bisher beste Leistung eines vierjahrigen Inlanders auf der Wiener Bahn auf $1:37^{8}$ herabzudrücken. Ueberhaupt zeigt das inlandische Material im Allgemeinen eine weit vorgeschrittene Leistungsfahigkeit, die für die Weiterentwicklung der heimischen Zucht das Beste erhoffen liess.

Seinen Aufgaben auf züchterischem Gebiete suchte der Verein dadurch vor Allem gerecht zu werden, dass er nunmehr, nachdem er in den zwei Jahren vorher verschiedene bessere Deckhengste erworben hatte, daran ging, eine eigene grössere Zuchtstatte zu gründen. Zu diesem Behufe erwarb der Verein um 71.744 fl. einen grösseren Terraincomplex in der Nahe der Residenz bei dem Orte Kagran. Bei Ankauf dieses Terrains wurde indess nicht nur an die Anlage einer blossen Zuchtstation gedacht, die ausserdem eine Anstalt zum Einbrechen und Trainiren junger Pferde enthalten sollte, sondern es wurde auch darauf Rücksicht genommen, damit einen auch zur Veranstaltung von Rennen geeigneten Platz zu erwerben, falls eine weitere Abhaltung der Meetings des Vereines auf der gegenwartigen Bahn unmöglich werden sollte, welche bekanntlich auf dem Allerhöchsten Hofe gehörigem Grund und Boden angelegt ist und nur durch die Gnade des Monarchen dem Verein zur Verfügung gestellt wurde. Auf dem neuerworbenen Terrain wurde sofort mit dem Bau eines umfangreichen Stalles mit 36 Boxes und eines Administrationsgebaudes begonnen, wofür 26.488 fl. ausgeworfen wurden.

Auch sonst suchte der Verein die heimische Zucht dadurch zu fördern, dass er wieder 1500 fl. für die Subventionirung von Privatdeckhengsten widmete und ausserdem verschiedenen Provinzbahnen behufs Abhaltung von Traber-Meetings Zuschüsse in der Gesammtsumme von 5000 fl. gewahrte.

Die Subventionirung der Provinzvereine, die spaterhin eine standige wurde, hängt übrigens mit einem wichtigen Ereigniss zusammen, das ebenfalls in das Jahr 1894 fallt. Es ist dies die Auflösung des »Oesterreichisch-ungarischen Verbandes der Trabrenn-Vereine«.

In der richtigen Erkenntniss, dass für den sich stetig entwickelnden Trabersport und die gleichfalls immer mehr emporstrebende Traberzucht eine Centralstelle zur einheitlichen Regelung der Verhältnisse beider geschaffen werden müsse, traten bei der am 13. Marz 1894 abgehaltenen I. ausserordentlichen Hauptversammlung des Verbandes der österreichisch-ungarischen Trabrenn-Vereine die Delegirten des Wiener Trabrenn-Vereines für die Auflösung dieses Verbandes ein, da ein Weiterbestehen desselben eine Centralisirung unmöglich machen musste. Diesem Begehren wurde stattgegeben, der Verband aufgelöst, und damit war der einheitliche Rennbetrieb auf allen Bahnen der diesseitigen Reichshälfte gesichert. Denn das österreichische Ackerbauministerium hatte sich entschlossen, hinfort nur mehr solchen Vereinen Subventionen zu gewahren, welche nach den Renngesetzen des Wiener Trabrenn-Vereines geleitet wurden; in diese aber war die Bestimmung aufgenommen worden, dass Provinzbahnen vom Wiener-Trabrenn-Verein eine Licenz einholen und ihre Propositionen vor ihrer Publication demselben behufs Veröffentlichung im Trabrennkalender einsenden müssten.

Wirthschaftlich war der Verein im Jahre 1894 ausnehmend gut situirt. Sein Budget wies einen Umsatz von mehr als einer halben Million Gulden aus, die Einnahmen aus dem Totalisateur beliefen sich auf mehr als 196.000 fl., und trotz des Erwerbes des Gutes Kagran, der Anlage von Bauten dortselbst, der Reconstruction der Rennbahn und der Anschaffung eigener Totalisateurmaschinen um 12.416 fl., konnten 102.465 fl. als Gewinn für das nächste Jahr vorgetragen werden.

Im Jahre 1895 erfuhr der schon so bedeutende Rennbetrieb des Vereines eine neue weitere Ausdehnung. Es wurden an 23 Tagen Rennen abgehalten, die mit zehn Ehrenpreisen und 242.990 fl. in Baarem dotirt waren. Letztere Summe bedeutete eine Erhöhung der Rennpreise um ungefahr 60.000 fl. gegen das Jahr vorher; allerdings musste hiebei der von der letzten Generalversammlung ursprünglich bewilligte Betrag von circa 200.000 fl. um 42 500 fl. überschritten werden, zu welchem Schritte man sich in Berücksichtigung der schon in den ersten Meetings erzielten Erfolge und im Hinblicke auf das zahlreiche und gute Pferdematerial veranlasst sah.

Der Löwenantheil von diesen Preisen kam Vertretern der inlandischen Zucht zu Gute, deren Reprasentanten überhaupt im Jahre 1895 eine abermalige nicht unbetrachtliche Verbesserung ihres Konnens aufwiesen. Pferde wie *Csillag*, *Manchester*, *Benefiz*, *Kaplanhof*, *Nineteen* und *Dongo C.* erschienen in diesem Jahre als Debutanten auf der Wiener Bahn, und unter Anderem vermochten sowohl *Adria* wie *Istria* die besten bisher von vier-, beziehungsweise fünfjahrigen Inlandern auf der Wiener Bahn erzielten Kilometer-Records zu schlagen, indem erstere $1:36^{9}/_{10}$, letztere $1:34^{9}/_{10}$ zu zeigen im Stande war. Was das internationale Material anbelangt, das sich 1895 auf der Wiener Bahn Rendezvous gab, so war es das beste, das damals in ganz Europa existirte, denn unter ihm waren Pferde wie *Belwether* 2 : 15, *Lord Byron*, *Valkyr*, *Mount Morris*, *Blue Bells*, *Eddie Hayes*, *Spofford*, *Big Maid*, *Romola*, *Quarterstretch*, *E. N. Cook*, *Archie Sherman*, *Glorian*, *Mattie H.*, *Mauviette*, *Beltair*, *Gruppo*, *Shadeland Delmonia*, *Burrasca*, *Dixma*, *Conte Verde* und *Stella*. Dieser Betheiligung entsprachen auch die Leistungen. *Bellwether* trabte im September sogar die beste Meile, die bis dahin je auf der Wiener Bahn zurückgelegt worden war, namlich $2:16^{7}$, womit er die seinerzeitige Leistung von *Bosque Bonita* betrachtlich überbot, und *Blue Bells* sowie *Big Maid* zeigten über Distanzen von mehr als 2800 Metern, zum ersten Male in Wien, Zeiten unter 1 : 30.

Ein Umstand, durch den diese Theilnahme der eben erwähnten internationalen Traberkoryphaen an den Wiener Rennen erhöhten Werth gewann, war die Thatsache, dass verschiedene von ihnen im Lande blieben und so später in den Dienst der heimischen Zucht gestellt werden konnten.

Die Interessen der heimischen Zucht wurden nicht vernachlassigt. Abermals wurde ein Deckhengst in Privatbesitz subventionirt, und der Impuls, den der Verein durch den Ankauf und die Aufstellung amerikanischer Reproductoren hervorragenden Blutes gegeben, hatte bereits die wohlthatige Folge, dass auch der Staat, ferner Rennvereine und Private neuerdings verschiedene erstclassige Beschäler amerikanischer Provenienz aufstellten, so z. B. *Deputy* $2:19^{1}/_{2}$, *Excellence* $2:19^{1}/_{2}$, *Hornell Wilkes* $2:27^{3}/_{4}$, *Quarterstretch* 2 : 14, *Prometheus* 2 : 18, *Callisto* $2:20^{1}/_{2}$ etc. Schon damals deckten in der diesseitigen Reichshalfte 20 Original-Amerikaner, zwei nach amerikanischen und zwei nach russischen Trabern gezogene Hengste; man sieht also, dass die züchterischen Bestrebungen des Vereines nicht nur Anklang, sondern auch eine erfreuliche Nachahmung fanden.

Die wichtigste That aber auf dem Gebiete der Zucht war die Bewilligung eines Credites von 50.000 fl., welche die Generalversammlung des Jahres 1895 dem Prasidium fur Zuchtzwecke zur Disposition stellte.

Im Zusammenhange mit der Forderung der Traberzucht stand auch die in diesem Jahre erfolgte Erweiterung der Vereinsanstalt in Kagran, die ausserdem mit einer Trainirbahn von 1000 Metern Umfang ausgestattet werden sollte.

Die Thätigkeit des Vereines erstreckte sich wahrend der Arbeitsperiode des Jahres 1895 noch auf ein Feld, das zwar mehr interner Natur, immerhin aber sowohl für Zucht- als Rennwesen von höchster Wichtigkeit war, die Satzungen des Vereines. Das Rennreglement wurde ganzlich umgearbeitet, entsprechend der beschlossenen Centralisation des Renn- und Zuchtwesens; es wurden ein Geburtsregister für die Producte der heimischen Zucht, ein Einfuhrsregister fur Importationen und ein Recordregister angelegt und weiters zum ersten Male eine genaue allgemeine Statistik aller Zweige des Renn- und Zuchtwesens publicirt, die eine standige Einrichtung werden sollte.

Auch dem Gebiete der öffentlichen Wohlthatigkeit wandte sich in diesem Jahre die vielumfassende Geschaftigkeit des Vereines zu. Ein Unterstützungsfonds für bedürftige Trainer, Fahrer oder sonstige in Traberställen Bedienstete wurde in's Leben gerufen.

Finanziell war die Situation des Vereines, wie bei seinem steten Gedeihen vorauszusehen, eine günstigere als je zuvor. Der Jahresumsatz betrug schon mehr als 740.000 fl., das Ertragniss des Totalisateurs belief sich auf über 211.000 fl., und um den Werth des Vereines als nationalökonomischen Factor zu versinnbildlichen,

sei hier noch angeführt, dass durch ihn mehr als 200.000 fl. an Steuern dem Staate zuflossen. Das Rechnungsjahr aber schloss mit einem Gewinn von 146.560 fl. ab

Wie aus der Chronik der früheren Jahre ersichtlich, bewegte sich die Entwicklung des Vereines in stets aufsteigender Linie, und so darf es nicht Wunder nehmen, wenn bei dem steten Fortschreiten seine Thätigkeit, sein Einfluss und seine Erfolge in den beiden jüngsten Jahren eine Höhe erlangten, wie sie in der ganzen Welt keine andere ähnliche Vereinigung aufzuweisen hat.

Das Jahr 1896 brachte abermals eine wichtige Maassnahme des Vereines zur Stabilisirung und festen Ausgestaltung des Rennwesens der Monarchie. In Erkenntniss der fruchtbaren Folgen, welche seinerzeit der vom Herausgeber dieses Blattes angeregte Schritt des 1884er Directoriums gehabt hatte, das neugeschaffene Traber-Derby gleich auf vier Jahre im Vorhinein auszuschreiben und dadurch eine classische Zuchtprüfung dau- [illegible] einzufügen, ging der Verein nun daran, endlich auch der seinerzeitigen weiteren Anregung Victor Silberer's zu folgen und alle Zuchtrennen zu systemisiren, indem der Verein sowohl für die jüngeren Altersclassen des inländischen Materiales wie für die älteren zahlreiche Zuchtconcurrenzen, so den Jugendpreis für Zweijährige, ein Zuchtfahren und den Präsidenten-Preis für Dreijährige etc., auf eine Reihe von Jahren hinaus im Vorhinein ausschrieb und sie damit als ständige Nummern in sein Programm aufnahm. Damals wurde auch der Graf Kalman Hunyady-Preis für vier- bis sechsjährige Inländer in's Leben gerufen, der bekanntlich heuer zum ersten Male gelaufen wird.

Diese Systemisirung bedeutender Zuchtrennen allein machte natürlich eine Erhöhung des Budgets der Rennpreise nothwendig. Letztere beliefen sich während des Jahres 1896 auf 258.645 fl., wozu noch 19 Ehrenpreise kamen. Damals wurde auch der bislang übliche Modus, [illegible] Gunsten der Vereinscasse abzuziehen, aufgelassen, wodurch weitere 25.800 fl. den Rennställen und in weiterer Folge der Zucht zu Gute kamen.

Auf die Unterstützung der letzteren war natürlich wie immer auch in anderer Hinsicht das Augenmerk des Vereines gerichtet. Kagran erfüllte bereits seine Bestimmung als Zuchtstätte, ausser den beiden Vereinshengsten *Prince Warwick* und *Fern Wilkes* war dort noch ein subventionirter Privatbeschäler, *Quarterstretch*, thätig; ausserdem war der vom Grafen Adolf Gyulai im Jahre vorher in der Union erworbene *Alcandre* von seinem Besitzer dem Vereine in uneigennütziger Weise zur Disposition gestellt [illegible]

Das Rennwesen war in diesem Jahre zu einer ungeahnten Entwicklung gelangt Quantität wie Qualität des Pferdematerials, das die Veranstaltungen des Vereines bestritt, liessen nichts zu wünschen übrig. Die bedeutende Vermehrung der Rennen, die stete Steigerung der Rennpreise, das immer Besserwerden des Pferdematerials, demgegenüber minderwerthige Pferde nahezu keinen Werth für die Ausnützung auf der Rennbahn hatten, veranlassten nicht nur auswärtige, sondern auch inländische Interessenten dazu, werthvolle Importationen zu machen; allerdings waren schon früher solche erfolgt, aber immer recht vereinzelt, und damals erst begann die Einfuhr guten Materiales jene gewaltige Ausdehnung anzunehmen, deren Gipfelpunkt sie gegenwärtig erreicht zu haben scheint.

Pferde wie *Marinet, Lorena, Antelater, George L. Napoleon, Quartermarch* $2:10^3/_4$, *Nominator, Boabdil* $2:21^1/_2$, *Edith Rose* 2:24, *Viola Belle* $2:24^1/_2$, *Katherine* $2:27^1/_4$, *Falkland* $2:13^1/_2$, *E. L. Robinson* $2:17^5/_4$, *Katar Mcgregor* $2:16^1/_4$, *Quarter Cousin* $2:23^1/_2$, *Autrain, Allen Kenney, Captolia Fisk, Azmon* 2:13, *Honeywood, Favora, Nannic, Remsen, William M Evarts* bestritten damals entweder schon die internationalen Rennen auf der Wiener Bahn oder waren zu jener Zeit in den Besitz von heimischen Rennställen übergegangen. Die Bedeutung der letzteren Thatsache für die heimische Zucht ist klar.

Diese Zucht indess besass bereits unter ihrem jüngsten Material so ausgezeichnete Traber wie *Princesse Nefta, Fortuna, Tummle dich, Almenrausch, Lincoln* und *Ara*, von der Verbesserung ihrer älteren Repräsentanten gar nicht zu reden. Selbstverständlich waren ihre Recordleistungen dementsprechend. Der Record der Zweijährigen wurde von *Almenrausch* auf $1:42^4$ herabgedrückt, *Csillag* stellte den besten Record eines Dreijährigen für Wien mit $1:37^9$ fest, *Kaplanhof* schuf mit $1:34^9$ einen Record der Vierjährigen, und *Adria* zeigte mit dem Record von $1:34^3$ und einer Leistung von $1:32^5$ überhaupt das Beste, was man von einem Inländer bisher gesehen hatte. Natürlich waren auch beim internationalen Material, das im Jahre 1896 concurrirte, hervorragende Leistungen zu sehen, und Rennen, wie der Preis vom Belvedere am 1. October, wo über mehr als 2600 Meter alle placirten Pferde unter $1:29^6$ trabten, oder der Preis von Berlin am 6. October, in welchem Rennen, trotzdem die schnellsten Pferde des Jahres nicht engagirt waren, die vier Ersteingekommenen sogar über eine Distanz von 3200 Metern und mehr unter $1:29^8$ liefen, zeigen am besten welch gute Classe von Trabern diesmal schon in Concurrenz trat.

Ein Ereigniss von höchster Wichtigkeit war die Enquete der Trabrenn-Vereine am 12. April zu Linz, an der auch der Wiener Trabrenn-Verein theilnahm. Auf ihr wurden die Recordbestimmungen für die Bahnen zweiter Classe geschaffen und gleichzeitig auch die periodische Abhaltung von Trabertagen angeregt, durch welch letztere Einrichtung eine bessere Fühlungnahme der Provinzvereine mit dem leitenden Wiener Vereine ermöglicht werden sollte.

Der erste solche Trabertag fand im November 1896 unter der Leitung des Vereines zu Wien statt. Auf ihm wurde eine ganze Reihe wichtigster Anträge gestellt, so ein solcher auf Schaffung eines Zuchtfonds, ferner Anträge auf Verlegung der ersten Zweijährigen-Rennen auf einen früheren Termin, auf Gewährung einer Inländer-erlaubniss von zwei Secunden in internationalen Rennen etc., deren Verwirklichung allerdings erst einer späteren Periode vorbehalten blieb.

Auf wirthschaftlichem Gebiete ist die Erhöhung der Zahl der Boxes im Concurrentenraume der Wiener Bahn auf 72, die Vollendung der grossen amerikanischen Trainirbahn in Kagran etc. bemerkenswerth. Das Jahr schloss für den Verein bereits mit einem Gewinne von 169.861 fl. ab. Das Totalisateurerträgniss betrug für das Mai-Meeting allein mehr als 70.000 fl., insgesammt belief es sich aber auf über eine Viertelmillion Gulden!

Das Jahr 1897 war eines der allerbedeutungsvollsten seit dem Bestehen des Vereines. An seinem Ende stand der Wiener Trabrenn-Verein als eine wohlorganisirte, wohlfundamentirte, einflussreiche Corporation da, und konnte mit Befriedigung auf seine nunmehr 24jährige Thätigkeit zurückblicken, deren letzte Zeit die fast völlige Erreichung des grossen Zieles gebracht hatte, das die in den Jahren 1879 und 1880 angebahnten Reformen erstrebten: die Entwicklung des Trabrennwesens und durch dieses der Zucht Oesterreichs zur höchstmöglichen Stufe der Vollendung.

Die Erfolge der Thätigkeit des Vereines auf rennsportlichem wie auf züchterischem Gebiete waren nämlich in dem vergangenen Jahre die grössten, die man sich überhaupt vorstellen konnte, denn Rennwesen wie Zucht zeitigten Resultate, wie sie glänzender bisher nur das Mutterland des Trabersports, die Union, aufzuweisen vermochte.

Sowohl das im Inlande gezogene Material wie das ausländische, das die Rennen des Vereines bestritt, war exceptionell gut. Es gab Leistungen, wie man sie bisher in Europa überhaupt noch nicht gesehen, und wie die welken Blätter im Herbste fielen die Records.

Welche Producte die inländische Zucht bereits hervorgebracht hatte, dafür sprechen beredt die dürren Ziffern dreier Records: $1:38^9$ (*Pola* als Zweijährige), $1:33^7$ (*Princesse Nefta* als Dreijährige) und $1:31^8$ (*Adria*). Wie es aber um das internationale Material bestellt war, das sich auf der Wiener Bahn traf, davon gibt ein Rennen Zeugniss, jener denkwürdige Wiener Herbstpreis, in dem der bisherige europäische [illegible] fach geschlagen wurde, denn nicht nur der Sieger dieses Rennens *Colonel Kuser*, sondern auch die beiden Placirten *Azmon* und *Bravado* trabten schneller als je ein Pferd in Europa zuvor!

Mit dem Pferde aber, das den neuen europäischen Record von $2:14^1$ schuf, in *Colonel Kuser*, war damals das beste Pferd nach Europa gekommen, das je über den Ocean gebracht worden ist Denn wenn es auch Pferde mit schnelleren amerikanischen Records auf der Wiener Bahn gab und gibt als dieser *Stranger*-Sohn, so erwies er sich doch ihnen allen überlegen, und nur das Pferd wird ihm den Titel eines »Traber-Champions von Europa« entreissen können, das im Stande ist, den derzeitigen besten europäischen Record gleich um wenigstens drei Secunden zu schlagen!

Der Import eines Hengstes von so hoher Classe und von solcher Leistungsfähigkeit, wie sie unbestreitbar *Colonel Kuser* eigen, regte natürlich viele Rennstallbesitzer, die sich bisher mit minderwerthigerem Materiale begnügt hatten, zu Importationen an, die eine Concurrenz mit diesem famosen Enkel der berühmten *Goldsmith Maid* in den Bereich der Möglichkeit rücken sollten, und so hatte der Erwerb von *Colonel Kuser* durch den Herausgeber dieses Blattes die indirecte Folge, dass im Laufe des Jahres 1897 eine ganze Reihe hervorragender Pferde wie *Countess Eve* $2:09^1/_4$, *Que Allen* $2:09^1/_4$, *Athanio* 2:10, *Georgie A.* 2:12, *Bismarck* $2:13^3/_4$ und vor Beginn dieser Saison noch *Senator A.* 2·10 und *Derby Princess* $2:08^1/_2$ für Wiener Rechnung erworben wurden

Das Programm des Vereines in rennsportlicher Hinsicht war natürlich wieder bedeutend vergrössert worden. Die Renntage wurden zwar nicht erhöht, dagegen die Zahl der Rennen dadurch vermehrt, dass an vielen Tagen acht Rennen stattfanden. Mehr als 270.000 fl. waren für Rennpreise ausgeworfen, was eine Steigerung derselben um 15.000 fl. gegen das Vorjahr bedeutete.

Das Gebiet der Zucht, auf dem die seinerzeitige Initiative des Wiener Trabrenn-Vereines von so grossen Erfolgen begleitet gewesen war, fand selbstredend auch im Jahre 1897 an dem Verein einen thatkräftigen Förderer. Bestrebt, nur das Allerbeste zu bieten, stellte der Verein diesmal ausser *Prince Warwick*, dessen Erstlingsproducte so Grosses geleistet, noch den berühmten *Atlantic*, dessen Nachkommen bekanntlich zu den erfolgreichsten Pferden der so hoch entwickelten Traberzucht Italiens zählen, und *Nominator* $2:17^1/_2$, einen Halbbruder von *Colonel Kuser*, den Züchtern in seiner Anstalt in Kagran zur Verfügung. Welch guten Rufes sich das dortige Etablissement des Vereines erfreute, das in so mancher Hinsicht musterhaft genannt werden muss, ging aus seiner wachsenden Beliebtheit bei den Züchtern hervor. Ueber 100 Stuten wurden 1897 in der Musterfarm gedeckt, deren innere Ausgestaltung im verflossenen Jahre zur Gänze vollendet wurde. In Summa verwendete der Verein an blossen Subventionen für rein züchterische Zwecke über 26.000 fl.

Mit der Thätigkeit des Vereines in züchterischer Richtung hängt auch die Herausgabe des Oesterreichischen Traberzuchtbuches zusammen, die damals mit bedeutendem Kostenaufwande erfolgte. Es ist dies das erste wirkliche Gestütsbuch der Monarchie; vorher existirte keines, und die alljährlich publicirten »Zuchtregister« entsprachen dem Zwecke eines Gestütsbuches nur unvollkommen und partiell.

Das Jahr 1897 brachte auch den zweiten österreichischen Trabertag, der so wie sein Vorgänger blos Anträge, aber keine Beschlüsse brachte. Die auf demselben vorgebrachten Wünsche der Interessenten waren mit jenen identisch, welche auf dem ersten Trabertage ausgesprochen wurden, aber ausgenommen die Einführung der Zwei Secunden-Erlaubniss für Inländer in internationalen Concurrenzen, blieb die Erfüllung der Mehrzahl von ihnen vorerst noch der Zukunft vorbehalten.

Von grossem Werthe für den Verein war es auch, dass sich aus dem Schosse desselben im Jahre 1897 ein eigener »Verein der Herrenfahrer« bildete, wodurch die früher nur ab und zu in das Programm eingestreuten, gewiss sehr interessanten Herrenfahren nun eine organisirte Institution wurden; da dem neuen Vereine eine ganze Reihe von Trägern der glänzendsten Namen unserer hohen Aristokratie angehören, so ist selbstverständlich diese Organisation von grösstem Werthe für den ganzen Trabersport und seine gesellschaftliche Bedeutung und Stellung.

Noch erwähnt sei auch die Gründung eines Vereines der Trabrennstallbesitzer und Züchter, die im März stattfand. Die neue Vereinigung, deren Mitglieder sich zumeist aus Angehörigen des Wiener Trabrenn-Vereines zusammensetzten, soll speciell die Interessen der Rennstallbesitzer und Züchter im Einvernehmen mit den verschiedenen Vereinen wahren.

Was die rein internen Vereinsereignisse anbelangt, so erlitt der Wiener Trabrenn-Verein im Jahre 1897 zwei schwere Verluste durch das Ableben zweier Persönlichkeiten, deren Thätigkeit mit der Geschichte des Vereines enge verknüpft war. Anfangs März starb Louis Schopper, der langjährige Secretär des Vereines. Er bekleidete, wie schon erwähnt, seit dem Jahre 1884 sein Amt, während welcher Zeit er sich stets des unentwegten Vertrauens der Vereinsleitung und der Sympathien aller Derer, die ihn kannten, erfreute. Mitte Juni schied Dan MacPhee aus dem Leben. Seine Thätigkeit war von grossem Einfluss auf die Entwicklung unseres Rennwesens und unserer Zucht. Er war vom Jahre 1891—1893 Vereinstrainer des Wiener Trabrenn-Vereines, für den er 1892 *Prince Warwick* und *Fern Wilkes* erwarb, und sein Verdienst war es vor Allem, dass durch ihn eine Reihe hervorragender Traber nach Europa und theilweise in's Inland kam, wie *Nellie R., Dirego, Glorian, Riga, Arline, Lord Byron, Bravado* und schliesslich *Colonel Kuser*.

Die finanzielle Gebahrung des Vereines war während der letzten zwölf Monate eine so wohlgeordnete gewesen, dass das Jahr mit einem Saldovortrag von 180.512 fl. schloss. Der Gesammtumsatz erreichte nahezu die Höhe einer Million Gulden, und der Gewinn aus dem Totalisateur betrug abermals über eine Viertelmillion Gulden.

Damit wäre unsere gedrängte Schilderung der Entwicklungsgeschichte des Wiener Trabrenn-Vereines seit seinem Bestande erschöpft. Im Nachstehenden lassen wir nun noch zwei Listen folgen, deren Ziffern, eng aneinandergereiht, noch viel deutlicher, als alle Worte es vermögen, die enormen Fortschritte des Wiener Trabrenn-Vereines und seiner Mittel von 1874 bis heute ausweisen.

AUSWEIS

der Meetings, Renntage, Rennen, Einnahmen, Ausgaben und Rennpreise des Wiener Trabrenn-Vereines 1874—1897.

Jahr	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible] fl. ö. W	Ausgaben fl. ö. W.	Rennpreise fl. ö. W.
1874	2	2	8	12.826·86	11.602·59	4.950 —
1875	2	2	9	14.552·96	11.610·02	6.628 —
1876	2	2	10	12.294·28	11.986·87	6.900 —
1877	2	2	11	10.783·30	11.719·32	6.568·50
1878	2	2	10	22.115·88	25.410·67	6.449·60
1879	3	[illegible]	14	22.777·15	19.848·72	8.287·45
1880	[illegible]	5	34	47.179·79	49.416·47	21.564 —
1881	2	5	36	42.442 —	43.071·18	21.532·30
1882	2	6	39	65.789·17	64.573·35	23.342·20
1883	3	7	46	68.396·60	47.810·04	31.285·44
1884	3	8	50	93.900·77	97.365·85	37.997·64
1885	3	8	47	99.696·61	117.785·48	45.032·02
1886	4	12	58	108.178·95	98.174·85	58.219·40
1887	2	10	45	114.365·02	118.728·79	61.700 —
1888	3	11	52	118.821·34	116.250·52	69.625 —
[illegible]	2	12	58	144.084·24	135.889 —	85.805 —
1890	2	12	60	154.220·31	147.060·16	97.874·50
1891	3	16	90	140.782·01	149.143·94	88.237·50
1892	4	17	114	202.561·21	199.936·60	95.859·50
1893	4	20	143	308.183·37	241.405·14	128.231 —
1894	4	25	165	415.512·68	398.205·92	183.420 —
1895	4	23	156	644.687·69	600.593·44	244.670 —
1896	4	[illegible]	169	699.216·78	675.895·27	264.380 —
1897	4	24	181	757.608·83	746.977·66	274.551·25
	68	256	1606	4,320.977·78	4,140.461·86	1,873.110·30

LISTE

der Subventionen, welche der Wiener Trabrenn-Verein 1882—1898 den Provinzvereinen gewährt hat:

1882	100 fl.
1883	200 »
1884	500 »
1885	800 »
1886	1.150 »
1887	1.200 »
1888	1.450 »
1889	1.400 »
1890	1.500 »
1891	2.450 »
1892	2.400 »
1893	2.750 »
1894	5.000 »
1895	6.700 »
1896	12.700 »
1897	13.000 »
1898	17.000 »

NOTIZEN.

HEUTE: Trabfahren in Wien, $^1/_2$3 Uhr.

DER BADENER TRABRENN-VEREIN hat in der am Montag abgehaltenen ausserordentlichen Generalversammlung, welche sehr gut besucht war, Se. Excellenz Graf Kalman Hunyady einstimmig zum Ehrenmitgliede des Badener Trabrenn-Vereines ernannt.

KESSLER hat in Berlin kein Glück. Er hat nun dort an drei Rennen theilgenommen, war einmal Zweiter und zweimal Dritter. Am Sonntag musste er sich in Weissensee im Preis von Klein-Helle wieder mit dem dritten Platze hinter *Wilburn M.* und *May Handy* begnügen.

ES GEHT DOCH NICHTS über eine objective Berichterstattung! Das »Neue Wiener Tagblatt« wusste sich gestern schier vor Freude darüber nicht zu fassen, dass *Colonel Kuser* Dienstag »wegen unreiner Gangart und anhaltenden Galoppirens« disqualificirt wurde. Beim *Que Allen* aber, der ebenfalls einen schlechten Tag hatte, heisst es mit tiefem Bedauern: »Schade übrigens, dass *Que Allen* so unruhig lief...« Bei dem Einen also ist es schade, dem Anderen geschieht schon recht, haha! — Und weil natürlich auf dem Rennplatze die Leute, welche *Athanio* gewettet hatten, bei der Disqualificirung *Colonel Kuser's*, durch welche ihnen reicher Gewinn zufiel, in fröhlichen Beifall ausgebrochen waren, wird das als eine »sehr bezeichnende Demonstration« geschildert, durch welche das Publicum »den Richtern seine Sympathien zum Ausdrucke brachte«. Es ist wirklich interessant, diesem Berichte gegenüberzustellen, was die »Neue Freie Presse« über das gleiche Ereigniss sagt. In derselben heisst es: »Das wichtigste Ereigniss des heutigen Tages war das Abfallen des bisher unbezwungenen *Colonel Kuser* im Kampfe um den Preis von Rom. Der ausgezeichnete amerikanische Hengst ging zwar als Erster durch's Ziel und wurde daher eigentlich nicht geschlagen, aber er musste, wie der Richterspruch lautete, »wegen unreinen Ganges und wegen anhaltenden Galoppirens beim Stalle« disqualificirt werden. *Colonel Kuser* hatte jedesmal, wenn er auf der Wiener Bahn lief, nicht nur durch seine Schnelligkeit, sondern auch durch seine Sicherheit und durch die Correctheit des Ganges allgemeine Bewunderung erregt, [illegible] überraschte heute sein Manquiren. Es mag sein, dass die oftmaligen falschen Starts das Pferd in ungewohnte Aufregung versetzt hatten, wodurch es dann schliesslich seine gewohnte Sicherheit verlor. Trotz einer Raumzulage von 25 Metern, die er aufgebürdet erhielt, und trotz der tiefdurchweichten Bahn gelang es ihm, zweimal die Spitze des Feldes zu gewinnen, und er ging auch als Erster durch's Ziel; doch musste er, wie schon erwähnt, disqualificirt werden, wodurch *Athanio* zu Siegesehren kam.« So die »Neue Freie Presse«. Man wird uns hoffentlich nicht missverstehen: Wir sind weit davon entfernt, für *Colonel Kuser* eine Extrawurst zu verlangen. Im Gegentheile, man möge ihn nur immer mit allergrösster Strenge beurtheilen. Er hat am Dienstag einen sehr schlechten Tag gehabt, er ist in der ersten Runde eher alles Andere wie Trab gegangen, weil er eben überaus unruhig war. Die Richter haben daher nur vollkommen recht gethan, ihn zu disqualificiren. Damit ist aber die Sache erledigt, soweit es sich um die sportliche Ordnung und Gerechtigkeit handelt. Nun wird aber seit einigen Tagen von Neidern und Feinden des Besitzers von *Colonel Kuser* eine förmliche Hetze gegen dieses Pferd inscenirt und jetzt sein Laufen und seine Disqualificirung in der gehässigsten, böswilligsten Weise ausgeschrotet. Das Pferd, das, so oft es jetzt lief, nur bewiesen hat, dass es in Europa keinen ebenbürtigen Rivalen hat, soll trotzdem möglichst discreditirt werden. Den Eigenthümer des Pferdes lässt dieses Treiben völlig kalt! Derselbe geht mit seinen Rennpferden auf keinen Gewinn aus und hält sie lediglich zu seinem Vergnügen. Das machen sie ihm reichlich, und wenn sie hie und da versagen, da sie ja keine Maschinen sind, so gönnt er an solchen Tagen gerne das Vergnügen Denjenigen, die sich über seine »Niederlagen« freuen. Selbst die Berichte solcher Blätter, die sich zu der oberwähnten Hetze hergeben, liest er nur mit stiller Heiterkeit, sind dieselben doch so — »sehr bezeichnend«.

BRIEFKASTEN.

G. B. und v. A. in Wien. — *Colonel Kuser* war bis zum Dienstag in 43 Rennen gelaufen, und zwar 30 Male in Amerika und 13 Male in Europa; er ist dabei zwar einige Male wegen Galoppirens, niemals aber in Amerika »wegen unreiner Gangart« disqualificirt worden. Derartige Behauptungen sind daher tendenziöse Erfindungen, welche allerdings geeignet sind, zu discreditiren, aber nicht — den *Colonel Kuser*.

AUCTION

Vollblut-Jährlingen

Freitag den 20. Mai 1898, Nachmittags 2 Uhr, im Tattersall zu Budapest.

1. Des Baron Hermann Königswarter:

1. ***Dbr. St.*** v. Bocage a. d. Cashoo.
2. ***Dbr. St.*** v. Espoir a. d. Ármány II.
3. ***Br. St.*** v. Fenék a. d. Glennie.
4. ***Br. H.*** v. Dunure a. d. Merény.
5. ***Br. H.*** v. Phil a. d. Kinkora.
6. ***Br. H.*** v. Gaga a. d. Mirabelle.
7. ***F.-H.*** v. Gaga a. d. Sunflower.
8. ***Sch.-H.*** v. Quilp a. d. Artless.
9. ***Br. H.*** v. Dunure a. d. Szende.

2. Gestüt Nagyút,
Besitzer: Graf Michael Károlyi:

10. ***Br. H.*** v. Ercildoune a. d. Si.
11. ***Br. H.*** v. Ercildoune a. d. Ma soeur.
12. ***Br. St.*** v. Ercildoune a. d. Sophie.

3. Gestüt Monostor,
Besitzer: die Herren Bela v. Fay und Julius v. Lossonczy:

13. ***Br. H.*** v. Jack o'Lantern a. d. Magpie.
14. ***F.-H.*** v. Primás II a. d. Lenke.
15. ***Dbr. H.*** v. Jack o'Lantern a. d. Garuda.
16. ***Br. H.*** v. Dunure a. d. Georgine.
17. ***F.-H.*** v. Gaga a. d. Arabella, v. Verneuil.
18. ***Br. H.*** v. Dunure a. d. Ara, v. Buccaneer.
19. ***Br. St.*** v. Jack o'Lantern a. d. Miss Herschell.
20. ***F.-St.*** v. Master Kildare a. d. Peterhead.
21. ***Br. St.*** v. Jack o'Lantern a. d. Zukunft.

4. Des Herrn Bela von Fay:

22. ***F.-H.*** v. Orwell a. d. Vizár.
23. ***Br. St.*** v. Orwell a. d. Abraudos.

5. Gestüt Szob,
Besitzer: Herr Paul von Luczenbacher junior.

24. ***Br. H.*** v. Culloden a. d. Idol.
25. ***F.-St.*** v. Culloden a. d. Strike a Light.
26. ***Br. H.*** v. Culloden a. d. Sylvia, v. Gunnersbury.

6. Gestüt Pettend,
Besitzer: Herr Nicolaus von Luczenbacher:

27. ***Br. St.*** v. Beauminet a. d. Kapri.
28. ***Br. St.*** v. Panzerschiff a. d. Ravenscraig.
29. ***Br. St.*** v. Beauminet a. d. Raison.
30. ***Br. H.*** v. Morgan a. d. Haragos.
31. ***Br. St.*** v. Jack o'Lantern a. d. Fraga.
32. ***Br. H.*** v. Beauminet a. d. Tündér.
33. ***Br. H.*** v. Beauminet a. d. Falaise.
34. ***F.-H.*** v. Morgan a. d. Stately.
35. ***Br. St.*** v. Beauminet a. d. Ornate.
36. ***F.-H.*** v. Gourmand a. d. Philtre.
37. ***Br. H.*** v. Beauminet a. d. La Penitente.
38. ***Br. H.*** v. Gourmand a. d. Madame Du Barry.

7. Gestüt Tömörd,
Besitzer: Herr Georg von Chernel:

39. ***Br. St.*** v. Beau Brummel a. d. Colleen Bawn II.
40. ***Br. H.*** v. Achilles II. a. d. Whippiar.
41. ***Br. St.*** v. Achilles II. a. d. Finally.
42. ***F.-H.*** v. Achilles II. a. d. Czarewna.
43. ***Br. St.*** v. Gunnersbury a. d. Vad récze.
44. ***F.-H.*** v. Culloden a. d. Isa.
45. ***Br. St.*** v. Kisber öcscse a. d. Pola.
46. ***F.-H.*** v. Achilles II. a. d. Divina.
47. ***Br. St.*** v. Harvester a. d. Galiba.
48. ***Br. H.*** v. Archilles II. a. d. Ej ha.
49. ***Br. St.*** v. Achilles II. a. d. Szilva.
50. ***F.-H.*** v. Achilles II. a. d. Orange II.
51. ***F.-St.*** v. Harvester a. d. Barque.

8. Gestüt Szent-Gróth:

52. ***F.-St.*** v. St. Angelo a. d. Morning Glory.
53. ***F.-St.*** v. Balvany a. d. Violetta, v. Adventurer.
54. ***Br. H.*** v. Galopin a. d. White Nun.
55. ***Br. H.*** v. Althorp a. d. Alvajáró.
56. ***Br. St.*** v. Duncan a. d. Alma, v. Bajnok.
57. ***Br. H.*** v. Bálvany a. d. Hawkweed.
58. ***Br. St.*** v. Quaesitum a. d. Queen of the Fairies.
59. ***F.-St.*** v. Duncan a. d. Lotti.

9. Gestüt Öreglak,
Besitzer: Herr Julius von Jankovich-Bésan:

60. ***F.-H.*** v. Balvany a. d. Nulight.
61. ***F.-H.*** v. Culloden a. d. Mikor.
62. ***Br. H.*** v. Phil a. d. Nessi Etti.
63. ***Br. H.*** v. Phil a. d. Gilda.
64. ***Br. H.*** v. Panzerschiff a. d. Gyöngyöm.
65. ***Br. St.*** v. Dunure a. d. Helena, v. Pasztor.
66. ***Br. St.*** v. Phil a. d. Hogyan volt.
67. ***Br. St.*** v. Gourmand a. d. Pannika.
68. ***Br. St.*** v. Gourmand a. d. Y. Endsleigh.
69. ***Sch.-St.*** v. Balvany a. d. Prapotent.
70. ***Sch.-St.*** v. Phil a. d. Nomég.
71. ***F.-St.*** v. Phil a. d. Rálartó.

10. Des Herrn Adam von Beniczky:

72. ***Br. H.*** v. Orwell a. d. Lady Ann.
73. ***Br. St.*** v. Orwell a. d. Valeria.

11. Des Baron Leopold Edelsheim-Gyulai:

74. ***Dbr. H.*** v. Orwell a. d. Banilla.

12. Gestüt Abanj-Szina,
Besitzer: Herr Ladislaus von Teleki:

75. ***Br. St.*** v. Beauminet a. d. Lady Mary.
76. ***Br. H.*** v. Morgan a. d. Viola, v. Kettledrum oder Palmerston.

13. Gestüt Nezsa,
Besitzer: Herr Elemer von Blaskovits:

77. ***Br. St.*** v. Panzerschiff a. d. Csokor.
78. ***Br. H.*** v. Dunure a. d. Csalfa-nő.
79. ***Br. St.*** v. Bocage a. d. Ártatlan.
80. ***F.-H.*** v. Charibert a. d. Arám.
81. ***Br. St.*** v. Gaga a. d. Felhő.
82. ***Br. H.*** v. Beau Brummel a. d. Nefelejts.
83. ***F.-H.*** v. Charibert a. d. Ready-money.
84. ***Schw. H.*** v. Magus a. d. Flory.

14. Gestüt Igal,
Besitzer: Graf Moriz Esterházy:

85. ***F.-St.*** v. Triumph a. d. Stability.
86. ***Br. St.*** v. Master Kildare a. d. Lady Mildred.
87. ***F.-St.*** v. Triumph a. d. Borealis.
88. ***Br. H.*** v. Matchbox a. d. Paraibl.
89. ***F.-H.*** v. Triumph a. d. Vinaigrette.
90. ***Dbr. St.*** v. Ugod a. d. Jadwiga.
91. ***Dbr. St.*** v. Ugod a. d. Baronin.

15. Gestüt Pölöske,
Besitzer: Baron Sigmund Uechtritz:

92. ***Adolf,*** br. H. v. Gaga a. d. Alpine.

16. Gestüt Dobos,
Besitzer: Herr Ludwig von Foglár:

93. ***F.-H.*** v. Galaor a. d. Donna Diana.
94. ***F.-St.*** v. Gunnersbury a. d. Babám, v. Verneuil.
95. ***F.-H.*** v. Gunnersbury a. d. Epaulette.
96. ***Br. H.*** v. Gaga a. d. Constantia.
97. ***Dbr. H.*** v. Dunure a. d. Little Nellie.
98. ***Dbr. St.*** v. Dunure a. d. Gladia.
99. ***Br. H.*** v. Glenwood a. d. Sweet Nina.
100. ***Schw. H.*** v. Wolf's Crag a. d. Lucas.

17. Gestüt Nema,
Besitzer: die Herren Kálmán von Balogh und Elemer von Losonczy:

101. ***Dbr. St.*** v. Kegy-úr a. d. Lagune.
102. ***F.-St.*** v. Magus a. d. Wunschmaid.
103. ***F.-St.*** v. Magus a. d. Justina.
104. ***Br. St.*** v. Magus a. d. Afrikanerin.
105. ***Dbr. St.*** v. Magus a. d. Melissa.
106. ***Dbr. H.*** v. Magus a. d. Wissenschaft.
107. ***Br. H.*** v. Kegy-ur a. d. Vivienne.
108. ***Dbr. H.*** v. Kegy-ur a. d. Maggie.
109. ***Br. H.*** v. Magus a. d. Kunst.
110. ***Br. H.*** v. Kegy-ur a. d. Annonce.
111. ***Dbr. H.*** v. Magus oder Kegy-úr a. d. Mauve.
112. ***Br. St.*** v. Bocage a. d. Isaura.
113. ***Br. H.*** v. Magus a. d. Ninette.
114. ***F.-St.*** v. Magus a. d. Speculation.

18. Des Herrn Aladar von Weisenbacher:

115. ***Br. H.*** v. Trick-Track a. d. Enough.

19. Des Herrn Richard Wahrmann:

116. ***Kerosin,*** br. H. v. Kendal a. d. Romanee.
117. ***Heldenweib,*** F.-St. v. Triumph a. d. Piccadilly.
118. ***Fakir,*** F.-H. v. Father Confessor a. d. Queen's Bench.
119. ***Bekannter,*** br. H. v. Bocage a. d. Cara.
120. ***Prima Vista,*** br. H. v. Primas II. a. d. Ravissante.

20. Des Herrn Josef von Patay:

121. ***Br. H.*** v. Orwell a. d. Szitakötő II.
122. ***Br. H.*** v. Orwell a. d. Daphne.
123. ***Malachit,*** br. H. v. Fenek a. d. Menyasszony.

21. Des Herrn Robert Lebaudy:

124. ***Babo,*** br. H. v. Bocage a. d. Banderilla.
125. ***Prag,*** br. H. v. Bocage a. d. Janetta.
126. ***Versailles,*** F.-H. v. Xaintrailles a. d. Sisterhood, } Zwillinge.
127. ***Compiegne,*** F.-H. v. Xaintrailles a. d. Sisterhood, }
128. ***Colombine,*** F.-St. v. Chesterfield a. d. Veronica II.
129. ***Trottin,*** br. St. v. Bocage a. d. Gröfnö.
130. ***La Claise,*** br. St. v. Bocage a. d. Zarah.
131. ***Alençon,*** br. H. v. Bocage a. d. Shall we Remember.
132. ***Hinderniss,*** br. H. v. Bocage a. d. Barrière.
133. ***Nana,*** br. St. v. Bona Vista a. d. Lyonesse.
134. ***Roma,*** br. St. v. Chesterfield a. d. Cadeby Belle.

22. Des Herrn Gerhard von Temesvary:

135. ***Nemere,*** br. H. v. Kisber öcscse od. Primás II. a. d. Risk.

23. Des Herrn Ludwig Brachfeld:

136. ***Terefere,*** F.-H. v. Trick-Track a. d. Dirndl.
137. ***Dbr. St.,*** geb. 1896 v. Trick-Track a. d. Dirndl.

24. Des Mr John Reeves:

138. ***Enchanteur,*** br. H., geb. 1894 v. Merry Hampton a. d. Enchantress, v. Scottish Chief.
139. ***Br. H.*** v. Shamrok II. a. d. Winsome Aggie.
140. ***Sch.-St.,*** geb. 1892 (Halbblut) — Irländisches Jagdpferd.

25. Gestüt Parno,
Besitzer: Graf Geza Andrassy:

141. ***Dbr. H.*** v. Kincstar a. d. Vallonia.
142. ***Br. H.*** v. Mailberger a. d. Buzgó.
143. ***Br. St.*** v. Fenek a. d. Canada.
144. ***F.-H.*** v. Botond a. d. Boa II.
145. ***Br. H.*** v. Bálvany a. d. Lola.
146. ***Br. St.*** v. Botond a. d. Szándék.
147. ***Br. St.*** v. Fenék a. d. Csipke, v. Cambuscan.
148. ***Br. St.*** v. Dunure a. d. Landturn.
149. ***F.-H.*** v. Mailberger a. d. Lincsi.
150. ***F.-H.*** v. Mailberger a. d. Naxi.
151. ***F.-St.*** v. Botond a. d. Dinorah.
152. ***F.-H.*** v. Botond a. d. Siegenur II.

Eigenthümer und Herausgeber: VICTOR SILBERER. — Verantwortl. Redacteur: JOSEF VORWAHLNER. — Buchdruckerei u. Lithographie Ch. Reisser & M. Werthner, Wien.